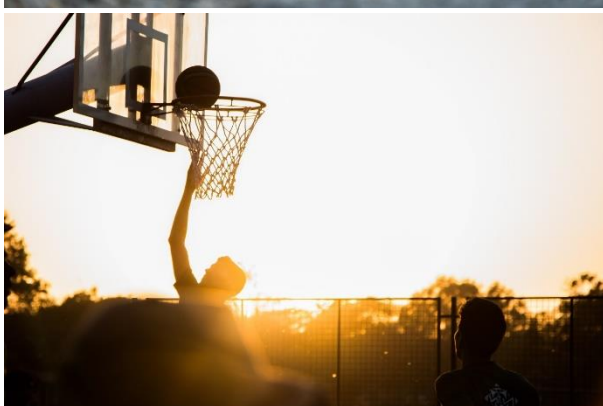


Dr. Julia Thurn

Julia Pfisterer

Sport und Bewegung in Pohlheim



Impressum

Sport und Bewegung in Pohlheim – Bericht
Stuttgart, April 2023

Verfasser

Dr. Julia Thurn, Julia Pfisterer
Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung GbR
Reinsburgstraße 169, 70197 Stuttgart
Telefon 07 11/ 553 79 55
E-Mail: info@kooperative-planung.de
Internet: www.kooperative-planung.de

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit schriftlicher Genehmigung der Autoren gestattet.
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder
Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen

Im Sinne einer besseren Lesbarkeit haben wir meist die männliche Form der Bezeichnung gewählt.
Gemeint sind alle Geschlechter und Identitäten.

Inhaltsverzeichnis

1	Sportentwicklungsplanung für die Stadt Pohlheim	5
2	Bestandsaufnahmen	7
2.1	Bevölkerungsprognose	7
2.2	Sportvereine in Pohlheim.....	9
2.2.1	Anzahl und Größe der Sportvereine	9
2.2.2	Mitgliederstruktur	10
2.2.3	Organisationsgrad	11
2.2.4	Entwicklung der Mitgliederzahlen	12
2.2.5	Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten	13
2.3	Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport	16
2.3.1	Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen.....	16
2.3.2	Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung.....	18
3	Befragung der Sportvereine	19
3.1	Hinweise zur Methodik und zur Stichprobe	19
3.2	Übungsleiter*innen und Trainer*innen.....	21
3.2.1	Vergütung	21
3.2.2	Anzahl und Kosten.....	21
3.3	Sponsoren.....	23
3.4	Sportangebot	24
3.4.1	Freizeit- und Leistungssport	24
3.4.2	Inklusion.....	24
3.5	Kooperationen und Netzwerke	26
3.6	Sportanlagen	26
3.6.1	Zustand Sportanlagen	27
3.6.2	Barrierefreiheit	27
3.6.3	Beleuchtung	27
3.6.4	Bewässerung	28
3.6.5	Jährliche Betriebskosten und Einnahmen	29
3.7	Platzbedarf und Eigenleistung	29
3.7.1	Aktueller Bedarf an Sportanlagen.....	29
3.7.2	Zukünftiger Platzbedarf.....	29
3.7.3	Eigenleistung	30
4	Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs.....	31
4.1	Bilanzierung des Bedarfs an Sportplätzen	31
4.2	Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen.....	35
5	Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Pohlheim.....	39
6	Beteiligungsprozess.....	41
7	Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe	43
8	Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote	44
9	Ziele und Empfehlungen zu Kooperationen und Vernetzung	45

10	Ziele und Empfehlungen zum ehrenamtlichen Engagement	46
11	Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen.....	47
11.1	Bewegung und Sport im öffentlichen Raum	47
11.2	Sportplätze und Leichtathletikanlagen.....	48
11.3	Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport	49
11.4	Tennisanlagen	50
12	Priorisierung der Handlungsempfehlungen	51
13	Schlusswort	53
14	Anhang.....	55

1 Sportentwicklungsplanung für die Stadt Pohlheim

Sport in unserer Gesellschaft entwickelt sich dynamisch und weist mittlerweile sehr viele unterschiedliche Facetten auf, die auch die Städte und Gemeinden vor immer neue Herausforderungen stellen. Der gesellschaftliche Wandel, die veränderte Sportnachfrage und die Finanzen der Kommunen lassen es heute mehr denn je notwendig erscheinen, sich auch planerisch intensiv mit dem System „Sport“ auseinanderzusetzen.

Zentral ist dabei die Frage, welche Prioritäten im Bereich von Sport und Bewegung in der Kommune gesetzt werden müssen, um auch mittel- bis langfristig den Sportvereinen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives sportliches Angebot unterbreiten zu können. Dazu zählen Aspekte der Angebote, der Organisation von Sport und Bewegung sowie der verschiedenen Sport- und Bewegungsräume und nicht zuletzt auch der kommunalen Sportförderung.

Die lokale Sportpolitik steht somit heute angesichts des tiefgreifenden Wandels des Sports auch in Pohlheim vor neuen Herausforderungen. Die kooperative Sportentwicklungsplanung stellt sich diesen neuen Herausforderungen und hat sich als zukunftsweisend für die Planung kommunalpolitischer Veränderungsprozesse erwiesen.

Die Stadt Pohlheim hat sich im Bewusstsein dieser Veränderungen in der Sportlandschaft und der Notwendigkeit, steuernd und lenkend darauf einzuwirken, auf die Erstellung einer bedarfs- und zukunftsorientierten Sportentwicklungsplanung verständigt. Mit der Begleitung dieses Prozesses wurde das Stuttgarter Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung unter der Projektbetreuung von Dr. Julia Thurn beauftragt. Die Planungskonzeption zur Sportentwicklungsplanung in Pohlheim ist in Abbildung 1 dargestellt. Der vorliegende Abschlussbericht dokumentiert sämtliche Arbeitsschritte und Analyseergebnisse.

Als erste Säule der kommunalen Sportentwicklungsplanung in Pohlheim wurde der Bestand an Sportangeboten, Sportanbietern sowie Sport- und Bewegungsräumen detailliert erhoben (vgl. Kapitel 2). Eine Bedarfsanalyse der Sportvereine soll darüber hinaus Auskunft über die Einschätzungen und Bedarfe aus Sicht der Sportvereine geben (vgl. Kapitel 3). Hierfür wurde die eigenständig durchgeführte Vereinsbefragung der Stadt Pohlheim ausgewertet. Um auch die Bedarfe der Schulen zu berücksichtigen, wurden die Daten der Schulbefragung des Landkreises Gießen aus dem Jahr 2019 herangezogen und reanalysiert. Auf Grundlage der Bestands- und Bedarfsanalysen wurde der aktuelle und prognostische Bedarf an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport berechnet und bilanziert (vgl. Kapitel 4 und 5).

Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme, der Bedarfsanalysen und der Sportanlagenbedarfsberechnungen wurden in eine interdisziplinär zusammengesetzte Planungsgruppe lokaler Expert*innen eingespeist, die unter Berücksichtigung struktureller Veränderungsprozesse ein Gesamtkonzept für die weitere Entwicklung des Sports in Pohlheim erarbeitete. Die Ergebnisse der kooperativen Planungsgruppe, die Ziele und Handlungsempfehlungen zur Sportentwicklung in Pohlheim für die nächsten 10 bis 15 Jahre, sind ebenfalls in diesem Abschlussbericht ausgiebig dargestellt und bewertet (vgl. Kapitel 7 bis 12).

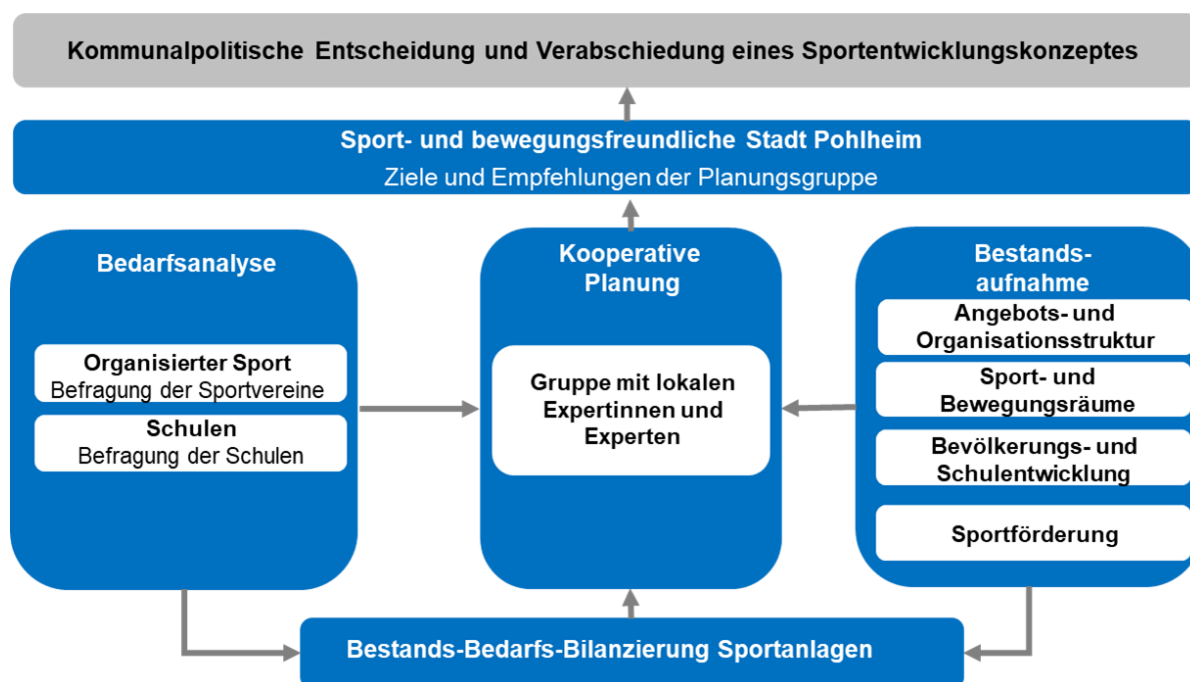


Abbildung 1: Planungskonzeption für die kommunale Sportentwicklungsplanung in Pohlheim

Das aufgezeigte Verfahren der Kooperativen Sportentwicklungsplanung, welches in Pohlheim zur Anwendung kam, ist in Deutschland fest etabliert – sowohl in der Sportwissenschaft als auch in der kommunalen Praxis. Dies bestätigt auch der ad-hoc-Ausschuss der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft in seinem Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung¹, dessen Hauptaufgabe die Formulierung wissenschaftlicher Standards für Sportentwicklungsplanungen ist.

¹ DVS - Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft, DOSB - Deutscher Olympischer Sportbund & DST - Deutscher Städtetag (2018). *Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung. 2. überarbeitete Fassung mit dem Fokus auf Sporträume* aufgerufen am 21.05.2018 unter https://www.sportwissenschaft.de/fileadmin/pdf/download/2018_Memorandum-2-SEP_web.pdf.

2 Bestandsaufnahmen

2.1 Bevölkerungsprognose

Für die langfristige Prognose der Bedarfsentwicklung im Freizeit- und Gesundheitssport, aber auch im Wettkampfsport (Nachwuchsförderung) und für die darauf beruhenden Planungen ist die Kenntnis der demographischen Entwicklung eine wichtige Grundlage.

Die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland wird in den kommenden Jahren nicht - wie lange Zeit angenommen - schrumpfen, sondern weitestgehend stabil bleiben². Es gibt allerdings starke regionale Unterschiede. In attraktiven Städten und Metropolregionen ist mit Zugewinnen zu rechnen, während ländliche Gebiete teilweise von einem weiteren Bevölkerungsrückgang ausgehen müssen. Die Zunahme des Durchschnittsalters und die Verrentung der Babyboomer können nur in wirtschaftsstarken Regionen durch weiteren Zuzug kompensiert werden (ebd., S. 14).

Für die Stadt Pohlheim liegt eine Bevölkerungsprognose aus dem Demografieatlas für den Landkreis Gießen vor (Quelle: LKGI, 2016 bis 2030). Diese geht davon aus, dass die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2030 um ca. elf Prozent zunehmen wird. Wie Abbildung 2 zeigt, werden in allen Altersgruppen Zuwächse zu verzeichnen sein. Insbesondere bei den Kindern und die Erwachsenen über 65 Jahren wird ein deutlicher Zuwachs erwartet.

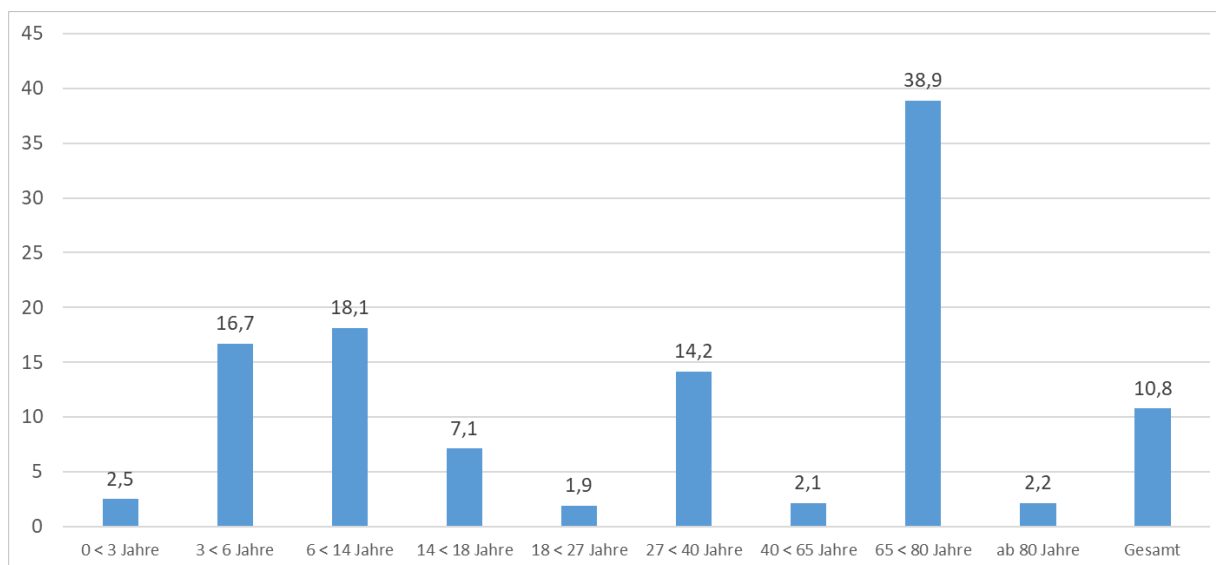


Abbildung 2: Prozentuale Entwicklung der Einwohnerzahlen nach Altersgruppen bis 2030
Quelle: LKGI, 2016 bis 2030 (Demografieatlas für den Landkreis Gießen); eigene Darstellung

Für die Sportentwicklung sind die Prognosen und Vorausberechnungen insofern von Interesse, da die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen bei den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besonders groß ist. Dies bedeutet, dass die Nachfrage nach wettkampftauglichen Sportanlagen

² Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung (Hrsg.) (2019). *Die demografische Lage der Nation. Wie zukunftsfähig Deutschlands Regionen sind*. Berlin: Berlin Institut f. Bevölkerung u. Entwicklung.

und Sportanlagen für den vereinsorganisierten Breitensport sowie Sportanlagen für den Schulsport bei einer wachsenden Zahl von Kindern und Jugendlichen vermutlich ebenfalls ansteigen wird.

2.2 Sportvereine in Pohlheim

2.2.1 Anzahl und Größe der Sportvereine

Die jährlichen Bestandserhebungen des Landessportbund Hessen aus den Jahren 2018 und 2022 zu den Mitgliederzahlen in den Pohlheimer Sportvereinen liefern wichtige Daten und Informationen zur aktuellen Lage des vereinsorgansierten Sports. Zum 01.01.2022 waren 24 Sportvereine mit insgesamt 6.085 Mitgliedschaften registriert. Die Spannweite der Sportvereine reicht von vier bis 1.613 Mitgliedern.

Abbildung 3 zeigt, in welche Vereinsgrößenklassen die Pohlheimer Sportvereine unterteilt werden können und wie viele Mitgliedschaften in der jeweiligen Größenklasse zu verorten sind. 42 Prozent der Sportvereine sind Kleinstvereine mit bis zu 100 Mitgliedern. 33 Prozent aller Sportvereine sind den Kleinvereinen zwischen 100 und 300 Mitgliedern und 21 Prozent den Mittelvereinen (zwischen 301 und 1.000 Mitgliedern) zuzuordnen. Großvereine mit mehr als 1.000 Mitglieder stellen einen Anteil von vier Prozent aller Sportvereine dar. 74 Prozent aller Mitglieder sind in einem Mittel- oder Großverein registriert.

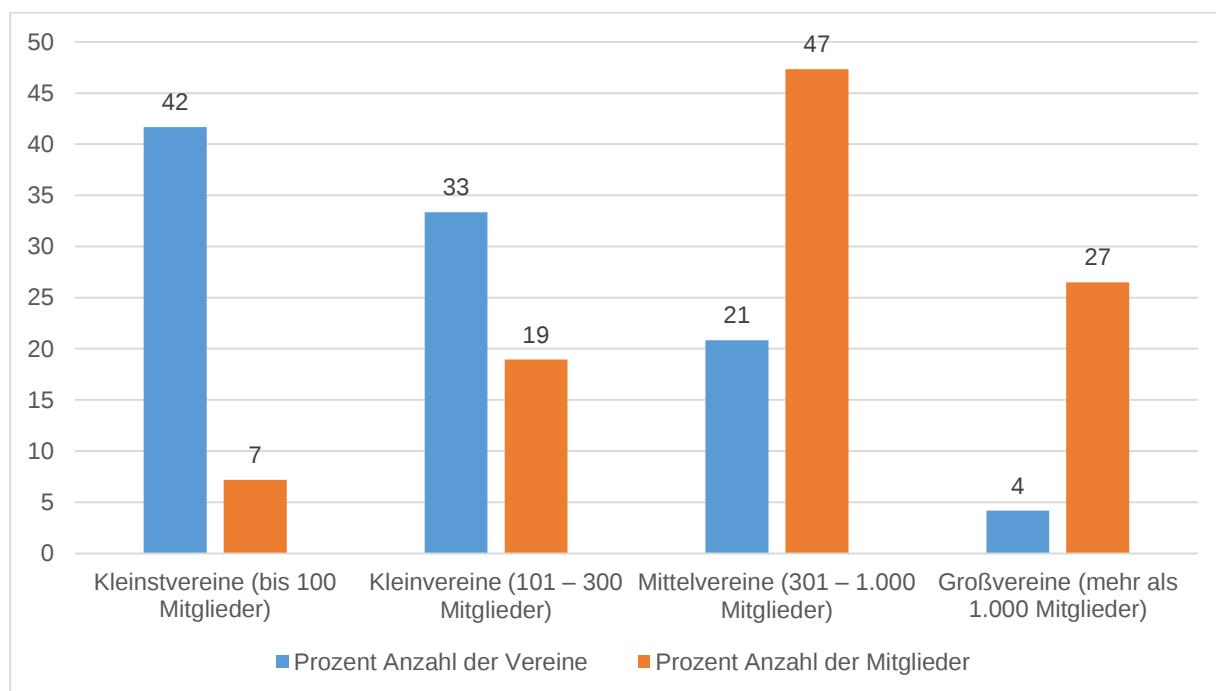


Abbildung 3: Vereinsgrößenklassen und Anteil an Mitgliedschaften
Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2022.

2.2.2 Mitgliederstruktur

Die Mitgliederzahlen der Pohlheimer Sportvereine weisen insgesamt ein Übergewicht von männlichen Mitgliedern auf. Abbildung 4 zeigt nochmals Unterschiede in den verschiedenen Altersgruppen. Bei der jüngsten Altersgruppe ist der Anteil der Mädchen sogar etwas größer als bei den Jungen. In allen anderen Altersgruppen gibt es mehr männliche Mitglieder. Den größten Anteil an Jungen ist mit 61 Prozent bei den Jugendlichen zu verzeichnen.

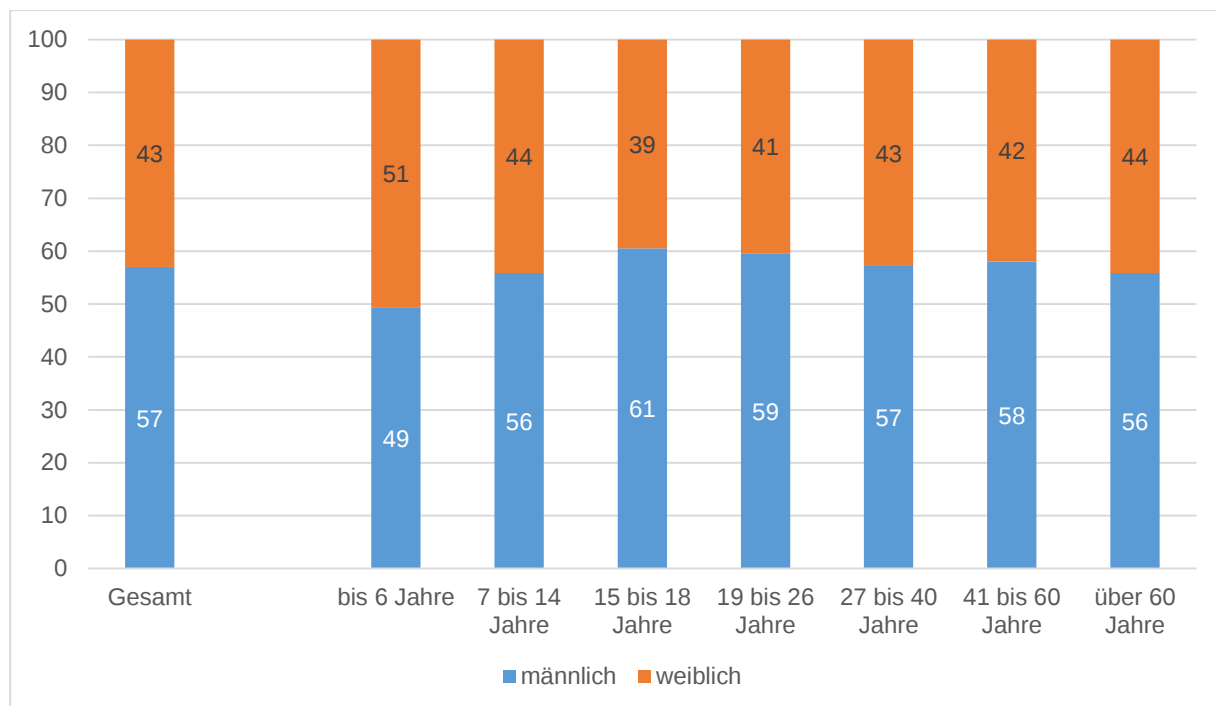


Abbildung 4: Mitgliedschaft in den Pohlheimer Sportvereinen nach Geschlecht

Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2022; Angaben in Prozent.

2.2.3 Organisationsgrad

Der Organisationsgrad beschreibt die Relation von Mitgliedschaften in Bezug auf die Gesamtbevölkerung einer Kommune. Er gibt also an, wie viel Prozent der Bevölkerung Mitglied in einem Sportverein sind. Nicht berücksichtigt sind dabei Mehrfachmitgliedschaften sowie „Sportvereinspendler“ von oder nach Pohlheim.

Setzt man die Anzahl der Mitgliedschaften in den Sportvereinen (6.085) mit der Einwohnerzahl von 18.297 Personen in Relation, ergibt dies einen Organisationsgrad von 33 Prozent. Damit sind in Pohlheim genauso viele Personen Mitglied in einem Sportverein als im landesweiten Durchschnitt.

Wie Abbildung 5 zeigt, differiert der Organisationsgrad je nach Alter. Der höchste Organisationsgrad wird mit 67 Prozent bei den sieben bis 14-Jährigen erreicht. Mit zunehmendem Alter fällt der Organisationsgrad dann stetig ab und erreicht bei den 27- bis 40-Jährigen nur noch 26 Prozent. Danach steigt der Organisationsgrad wieder leicht an. Den Pohlheimer Sportvereinen gelingt es gut, Kinder ab sieben Jahren als Mitglieder zu gewinnen. Insgesamt stellt sich die Frage, wie eine Vereinsmitgliedschaft für Erwachsene in Pohlheim noch attraktiver gestaltet werden kann.

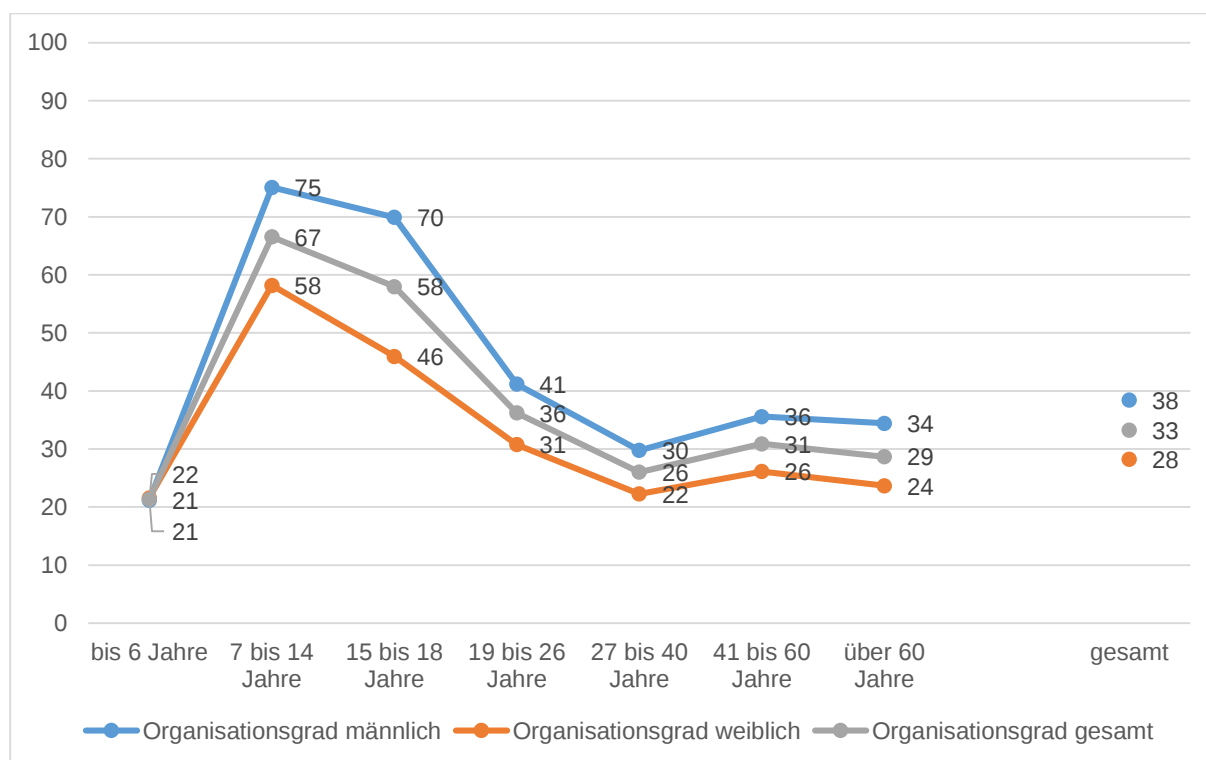


Abbildung 5: Organisationsgrad in Pohlheim

Quellen: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2022; Stadt Pohlheim Wohnbevölkerung vom 31.12.2021; Angaben in Prozent.

Der Organisationsgrad der Mädchen liegt in fast allen Altersgruppen unter dem der Jungen und Männer. Die deutlichsten Unterschiede gibt es bei den Jugendlichen. Nur 46 Prozent der Mädchen zwischen 15 und 18 Jahren sind Mitglied in einem Sportverein, aber 70 Prozent der Jungen. Den Sportvereinen gelingt es offenbar besser, Jungen und Männer für den Vereinssport zu begeistern.

2.2.4 Entwicklung der Mitgliederzahlen

Ein besonderes Augenmerk soll auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Pohlheimer Sportvereinen gelegt werden. Hierzu haben wir die Mitgliederzahlen zwischen den Jahren 2018 und 2022 untersucht. Die Anzahl der Mitgliedschaften ist von 6.230 auf 6.085 Mitgliedschaften um zwei Prozent zurückgegangen (vgl. Abbildung 6). Die absoluten Zahlen lassen vermuten, dass diese Entwicklung auch auf die Einschränkungen von Covid-19 zurückzuführen sind und möglicherweise ein temporäres Phänomen darstellen.

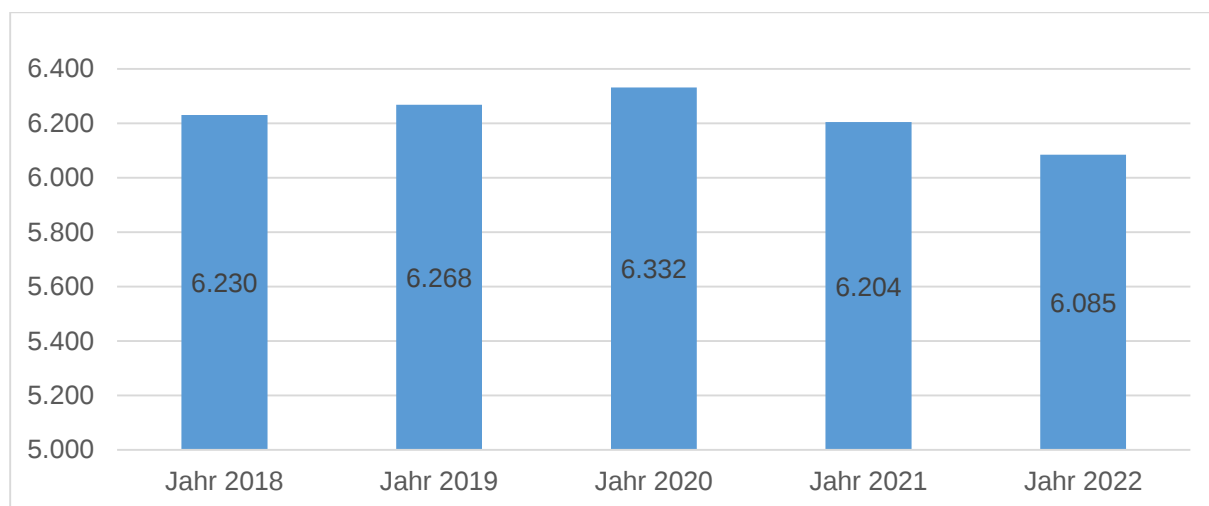


Abbildung 6: Entwicklung der Mitgliedschaften in den Pohlheimer Sportvereinen von 2018 zu 2022

Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2018 und 01.01.2022

Abbildung 7 zeigt deutliche Unterschiede zwischen den Altersgruppen. Zuwächse sind v.a. bei den Jugendlichen und den 27- bis 40-Jährigen zu beobachten. In allen anderen Altersgruppen sind die Mitgliederzahlen rückläufig. Prozentual die stärksten Verluste gibt es bei den Jüngsten.

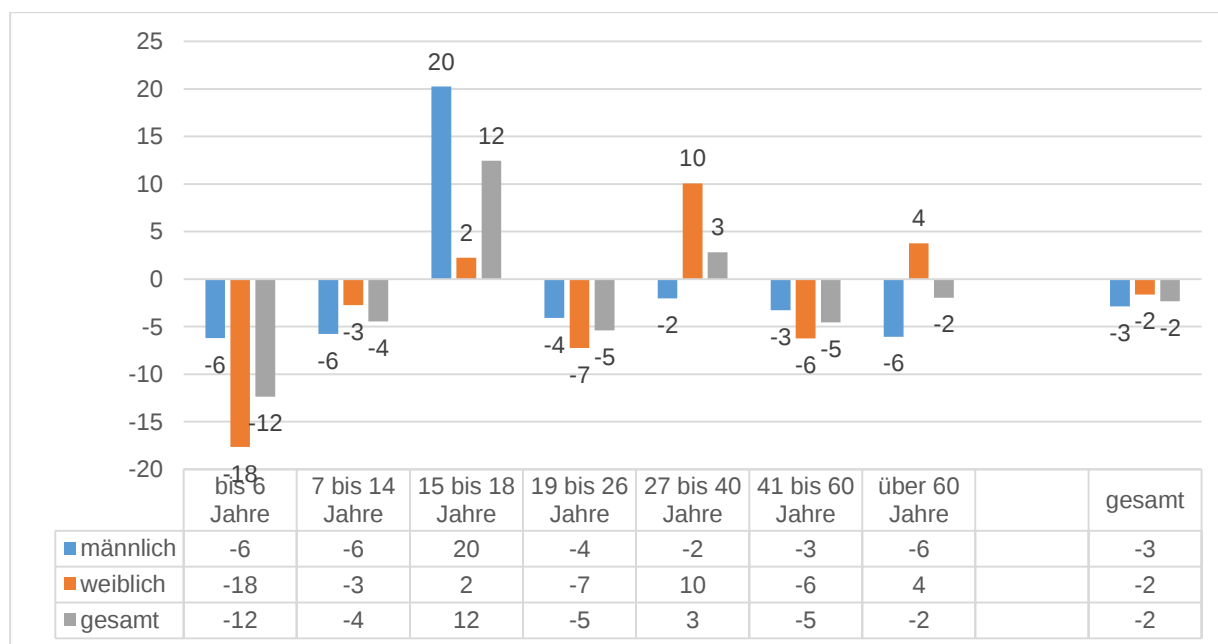


Abbildung 7: Prozentuale Entwicklung der Mitgliedschaften in den Pohlheimer Sportvereinen von 2018 zu 2022

Quelle: Mitgliederstatistik Landessportbund Hessen vom 01.01.2018 und 01.01.2022; Angaben in Prozent.

Betrachtet man die Entwicklung der Mitgliederzahlen nach Geschlecht, sind insgesamt ähnliche Entwicklungen zu beobachten. Gegenläufige Entwicklungen innerhalb einer Altersgruppe gibt es bei den 27- bis 40-Jährigen und bei den über 60-Jährigen. Hier ist die Zahl der Frauen angestiegen, die der Männer zurückgegangen.

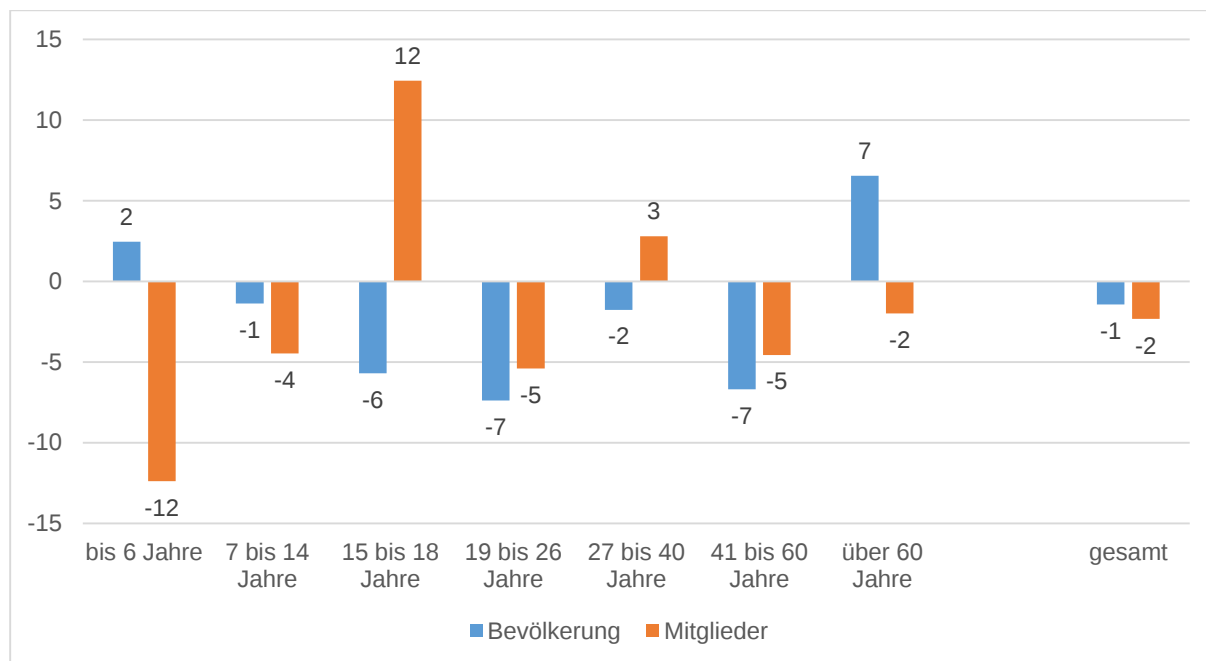


Abbildung 8: Prozentuale Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Pohlheimer Sportvereinen und der Einwohnerzahlen zwischen 2018 und 2022
(Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2018 und vom 01.01.2022; Stadt Pohlheim, Wohnbevölkerung vom 31.12.2017 und 31.12.2021).

Die Gegenüberstellung der Bevölkerungsentwicklung und der Mitgliederentwicklung zeigen nur teilweise parallele Entwicklungen. Wie Abbildung 8 zeigt, sind zwischen 2018 und 2022 sowohl die Einwohnerzahlen als auch die Mitgliederzahlen leicht zurückgegangen. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, aber auch bei den Erwachsenen deuten die Zahlen auf eine zunehmende Entkopplung von Einwohner- und Mitgliederentwicklung hin.

2.2.5 Abteilungsstruktur und Entwicklung der Sportarten

Zum 01.01.2022 melden die Sportvereine Mitglieder in 44 Abteilungen und in 17 Fachverbänden. Die meisten Mitglieder werden dem Fachverband Turnen gemeldet (2.443 Mitgliedschaften), gefolgt von Fußball (1.184 Mitgliedschaften) und Handball (815 Mitgliedschaften). Tabelle 1 zeigt die Entwicklung der Sparten innerhalb der vergangenen fünf Jahre. Dabei zeigen sich unterschiedliche Tendenzen: Mitgliederverluste sind in zehn Sparten zu verzeichnen, vor allem in den Sparten Turnen, Leichtathletik, Handball, Tischtennis und Schwimmen. Die größten Zuwächse verzeichnen die Sparten Schießen, Luftsport und Eissport/ Eishockey. Bei den drei mitgliederstärksten Sparten liegen die Mitgliederrückgänge zwischen null und fünf Prozent.

Innerhalb einer Sparte sind ebenfalls unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen. Beispielsweise sind die Mitgliederzahlen in der Sparte Turnen insgesamt um zwei Prozent zurückgegangen. Der genauere Blick zeigt aber, dass die Mitgliederzahlen v.a. auf Rückgänge bei den Kindern und Jugendlichen zu verzeichnen sind. Im Fußball zeigt sich eine gegenteilige Entwicklung. Hier gab es Zuwächse bei den Kindern und Jugendlichen und Rückgänge bei den Erwachsenen. Ähnliche heterogene Entwicklungen zeigen auch andere Sparten.

Tabelle 1: Übersicht über die Fachverbände in Pohlheim und deren Entwicklung (Quelle: Mitgliederstatistik des Landessportbundes Hessen vom 01.01.2018 und vom 01.01.2022)

	2018				2022				Saldo			
	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt	Kinder bis 18 Jahre	Erwachsene bis 60 Jahre	Erwachsene über 60 Jahre	gesamt
Turnen	892	924	675	2.491	835	931	677	2.443	-57	7	2	-48
Fußball	269	624	292	1.185	399	543	242	1.184	130	-81	-50	-1
Handball	134	494	229	857	132	447	236	815	-2	-47	7	-42
Tennis	101	312	147	560	128	292	144	564	27	-20	-3	4
Schwimmen	263	68	6	337	211	80	7	298	-52	12	1	-39
Tischtennis	37	145	41	223	29	108	47	184	-8	-37	6	-39
Schießen	3	87	53	143	3	128	50	181	0	41	-3	38
Pferdesport	20	140	8	168	25	131	11	167	5	-9	3	-1
Leichtathletik	56	79	72	207	27	72	65	164	-29	-7	-7	-43
Behinderten- u. Rehasport	24	53	63	140	13	76	53	142	-11	23	-10	2
Motorsport	19	92	24	135	12	86	17	115	-7	-6	-7	-20
Tauchsport	3	90	7	100	4	89	12	105	1	-1	5	5
Eissport/ Eishockey	1	55	0	56	1	73	0	74	0	18	0	18
Volleyball	0	47	3	50	0	41	6	47	0	-6	3	-3
Luftsport	4	17	5	26	2	32	10	44	-2	15	5	18
Ski	2	14	19	35	2	18	19	39	0	4	0	4
Dart	13	30	1	44	1	24	5	30	-12	-6	4	-14
SUMME	1.841	3.271	1.645	6.757	1.824	3.171	1.601	6.596	-17	-100	-44	-161

2.3 Bestand an Sportanlagen für den Schul- und Vereinssport

Grundlage der im Folgenden vorgestellten Daten sind die Angaben der Stadt Pohlheim zur Struktur der Sportanlagen. Bei den folgenden Ausführungen zum Bestand konzentrieren wir uns zunächst auf die Sportaußenanlagen und auf die Hallen und Räume.

2.3.1 Sportplatzanlagen und leichtathletischen Anlagen

Tabelle 2 zeigt den Bestand an Sportaußenanlagen in Pohlheim. Berücksichtigung finden dabei Leichtathletikkampfbahnen inkl. Großspielfeld, Großspielfelder (GSF; mindestens 45x90m bzw. 4.050 qm) und Kleinspielfelder (KSF; unter 4.050qm).

Tabelle 2: Bestand an Sportaußenanlagen (Quelle: Stadt Pohlheim)

Name des Sportplatzes	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (in qm)	Beleuchtung
Sportplatz "Neumühle", Rasen	Watzenborn-Steinberg	Rasen	7.004	nein
Sportplatz "Neumühle", Kunstrasen	Watzenborn-Steinberg	Kunststoffrasen	5.580	ja
Sportplatz Garbenteich	Garbenteich	Kunststoffrasen	6.615	ja
Sportplatz Garbenteich	Garbenteich	Rasen	6.935	nein
Sportplatz Dorf-Güll	Dorf-Güll	Rasen	7.350	nein
Sportplatz Holzheim	Holzheim	Rasen	6.426	nein
Sportplatz Holzheim	Holzheim	Tenne	4.472	ja
Sportplatz Grüningen	Grüningen	Rasen	6.600	ja
Sportplatz Hausen "neuer Sportplatz"	Hausen	Rasen	6.435	nein

Die Stadt Pohlheim verfügt insgesamt über neun Großspielfeldern (inkl. Kampfbahnen). Davon weisen zwei Spielfelder einen Kunststoffrasenbelag auf. Ein Spielfeld verfügt über einen Tennenbelag und sechs Spielfelder über einen Naturrasen. Vier Großspielfelder verfügen über Beleuchtungsanlagen. Kleinspielfelder sind keine vorhanden.

Tabelle 3: Sportplätze im Städtevergleich (Quelle ikps; 21 Städte zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner; Jahre 2018-2022)

	Interkommunaler Vergleichswert	Pohlheim 2022
Wohnbevölkerung	312.342	18.297
Großspielfelder (inkl. LA)	136	9
qm (nur Spielfelder)	911.933	57.417
Einwohner / Großspielfeld	2.287	2.033
qm pro Einwohner*in	2,9	3,1
Kleinspielfelder	42	0
qm	101.558	0
qm pro Einwohner*in	0,3	0
Gesamt-qm	1.013.491	57.417
qm pro Einwohner*in	3,2	3,1

Ein erster Einblick in die Versorgungslage der Stadt Pohlheim mit Sportplätzen ergibt sich durch einen interkommunalen Vergleich, der sicherlich aufgrund der Spezifika jeder Kommune vorsichtig zu interpretieren ist. Insgesamt stehen in Pohlheim 57.417 Quadratmeter an Sportplatzflächen zur Verfügung.

Somit stehen rein rechnerisch pro Einwohner rund 3,1 Quadratmeter auf Großspielfeldern zur Verfügung. Im Vergleich mit 21 Städten zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner (vgl. Tabelle 3) ist dies ein durchschnittlicher Wert.

Der Vergleich des Versorgungsgrades ist nicht unproblematisch, da hier die Eignung des Belages und die daraus resultierenden Nutzungszeiten nicht berücksichtigt werden. Daher haben wir einen weiteren Vergleich vorgenommen, der auf der jährlichen Nutzungsdauer, differenziert nach Oberflächenbelag, basiert (vgl. Tabelle 4). In Pohlheim stehen somit 0,62 Jahresstunden pro Einwohner zur Verfügung. Im interkommunalen Vergleich ist dies eine leicht überdurchschnittliche Versorgung.

Tabelle 4: Interkommunaler Vergleich an Sportplätzen – Nutzungsdauer (Quelle: Datenbestand ikps; nur Klein- und Großspielfelder, die für den Übungsbetrieb der Sportvereine geeignet sind; Vergleichswert: 18 Städte zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner; Jahre 2018-2022)

	Interkommunaler Vergleichswert	Pohlheim 2022
Wohnbevölkerung	288.706	18.297
angerechnete Anlageneinheiten KSF / GSF	129,50	9
Jahresstunden Naturrasen	76.000	4.800
Jahresstunden Kunstrasen	80.450	5.000
Jahresstunden Hybridrasen		0
Jahresstunden Tennenbelag	12.750	1.500
Jahresstunden Kunststoff	0	0
Jahresstunden Ricoten	0	0
Jahresstunden gesamt	169.200	11.300
Jahresstunden pro Einwohner*in	0,59	0,62

2.3.2 Bestand an Hallen und Räumen für Sport und Bewegung

Analog zu den Sportplätzen werden auch die überdachten Sporträume einer näheren Betrachtung unterzogen. Im Mittelpunkt stehen dabei zunächst die kommunalen und vereinseigenen Sporträume sowie Räume, die von den Sportvereinen genutzt werden. Hallen und Räume gewerblicher Anbieter werden im Folgenden nicht betrachtet.

Tabelle 5: Bestand an Hallen und Räumen (Quelle: Stadt Pohlheim)

Name	Hallenart	Ortsteil	Träger	Fläche (in qm)
Bürgerhaus Hausen	Bürgerhaus	Hausen	Stadt	294
Klosterwaldhalle Dorf-Güll	Bürgerhaus	Dorf-Güll	Stadt	240
Kulturelle Mitte Holzheim (Saal)	Bürgerhaus	Holzheim	Stadt	230
Kulturelle Mitte Holzheim (MZR)	Bürgerhaus	Holzheim	Stadt	77
Limeshalle Grüningen (Saal)	Bürgerhaus	Grüningen	Stadt	385
Limeshalle Grüningen (EG-Raum)	Bürgerhaus	Grüningen	Stadt	100
Volkshalle W.-St.	Bürgerhaus	Watzenborn-Steinberg	Stadt	795
Volkshalle W.-St. (r. Schulsaal)	Bürgerhaus	Watzenborn-Steinberg	Stadt	59
Volkshalle W.-St. (l. Schulsaal)	Bürgerhaus	Watzenborn-Steinberg	Stadt	75
Sporthalle Regenbogenschule ³	Turnhalle	Holzheim	Landkreis	300
Sport- und Kulturhalle Garbenteich	Einzelhalle	Garbenteich	Stadt	608
Sporthalle Limeschule	Einzelhalle	Pohlheim	Landkreis	640
Sporthalle Holzheim	Zweifachhalle	Holzheim	Stadt	1.237
Sporthalle Adolf Reichwein Schule	Dreifachhalle	Pohlheim	Landkreis	945

Die Bestandsaufnahme weist drei Turnhallen/ Einfeldhallen, eine Zweifeldhalle und eine Dreifeldhalle aus (vgl. Tabelle 5). Legt man die Größenangaben in Quadratmeter für die Turn- und Sporthallen an, verfügt Pohlheim über 3.730 Quadratmeter Fläche in Hallen. Bezogen auf die Einwohnerzahl entspricht dies einer Versorgung von 0,20 Quadratmetern pro Einwohner. Der Städtevergleich mit 20 Kommunen zwischen 10.000 und 20.000 Einwohnern (vgl. Tabelle 6) zeigt, dass Pohlheim bei einer rein quantitativen Betrachtung über einen unterdurchschnittlichen Versorgungsgrad mit Hallen verfügt. Nicht berücksichtigt im interkommunalen Vergleich wurden die Bürgerhäuser, die teilweise stark für den Vereinssport genutzt werden. Insgesamt stehen neun Bürgerhäuser (2.255 qm) zur Verfügung. Werden diese im interkommunalen Vergleich vollständig berücksichtigt, stehen 0,33 Quadratmeter Sportfläche mit Hallen pro Einwohner zur Verfügung.

Tabelle 6: Versorgung mit Hallen und Räumen im Städtevergleich (Quelle: ikps; 20 Städte zwischen 10.000 und 20.000 Einwohner; Jahre 2018-2022)

	Interkommunaler Vergleichswert	Pohlheim 2022
Wohnbevölkerung	295.423	18.297
Sportfläche in qm	71.728	3.730 ⁴
Nutzbare Sportfläche in qm pro Einwohner*in	0,24	0,20
Anzahl AE* = 405qm (nur Hallen)	163	7
AE* pro 1.000 Einwohner*in	0,6	0,4

³ Die Regenbogenhalle in Holzheim ist voraussichtlich abgängig.

⁴ Hallenfläche Pohlheim ohne Bürgerhäuser

3 Befragung der Sportvereine

3.1 Hinweise zur Methodik und zur Stichprobe

Die Befragung der Sportvereine wurde von der Stadt Pohlheim konzipiert und durchgeführt. Die Auswertung der Daten erfolgte durch das ikps. Die Pohlheimer Sportvereine wurden im Jahr 2021 von der Stadtverwaltung angeschrieben und um die Beantwortung eines Papierfragebogens gebeten. Im ersten Teil des Fragebogens sollten Fragen zu den Vereinsstrukturen für den Gesamtverein beantwortet werden. Der zweite Teil des Fragebogens thematisierte insbesondere die von den Vereinen genutzten Sport- und Sanitäranlagen sowie die Möglichkeit, Bedarfe und Wünsche zu äußern. Sofern es sich um einen Mehrspartenverein handelte, sollte hier für die einzelnen Sparten / Abteilungen geantwortet werden. Einspartenvereine antworteten für den Gesamtverein.

Von den 23 angeschriebenen Pohlheimer Vereinen haben 15 Vereine an der Befragung teilgenommen (vgl. Tabelle 7). Dies entspricht einem Rücklauf von rund 65 Prozent. Mit den Antwortbögen der Abteilungen sind insgesamt 30 Fragebögen in die Auswertung eingegangen. Dabei antworten 70 Prozent für eine Abteilung eines Mehrspartenvereins und 23 Prozent für einen Einspartenverein. Zwei Mehrspartenvereine antworten für den Gesamtverein (7 Prozent) (siehe Abbildung 9). Insgesamt geben nur zwei von 14 Vereinen an, hauptamtliche Mitarbeiter*innen zu beschäftigen. Diese sind in Teilzeit angestellt (vgl. Tabelle 8). Eine ausführliche Beschreibung der Abteilungen ist unkommentiert in Anhang 1 aufgeführt.

Tabelle 7: Rücklauf der Vereinsbefragung

Nr.	Verein	Anzahl Fragebögen
1	1. FC Grünigen 1950	
2	AMSC Pohlheim	
3	Angelsportverein Pohlheim	1
4	CV "Die Mollys" W.-Steinberg Abt. Tanzsport	1
5	Dartclub Holzheim Mittelhessen e.V.	
6	Dartverein Garbenteich e.V.	
7	DLRG Ortsgruppe Pohlheim e.V.	1
8	Drachenflieger Pohlheim e.V.	
9	ERC Pohlheim	1
10	FC Gießen 1927 Teutonia 1900 VfB	
11	FC Turabdin Babylon Pohlheim	1
12	HSG Pohlheim	1
13	NSC Watzenborn-Steinberg e.V.	1
14	Schützenvereinigung Steinbach Garbenteich	
15	Segelfliegergruppe Pohlheim e.V.	1
16	SV 1928 Garbenteich e.V.	
17	SV 1946 e.V. Dorf-Güll	2
18	Tennisclub Holzheim e.V.	1
19	Turnverein 08 Holzheim	2
20	TV07 Watzenborn-Steinberg	9
21	TV08 "Gut Heil" Grünigen	1
22	TV 1864 Hausen e.V.	6
23	UWRugbees Mittelhessen Pohlheim e.V.	1

Angaben als absolute Anzahl; N=15; n=30.

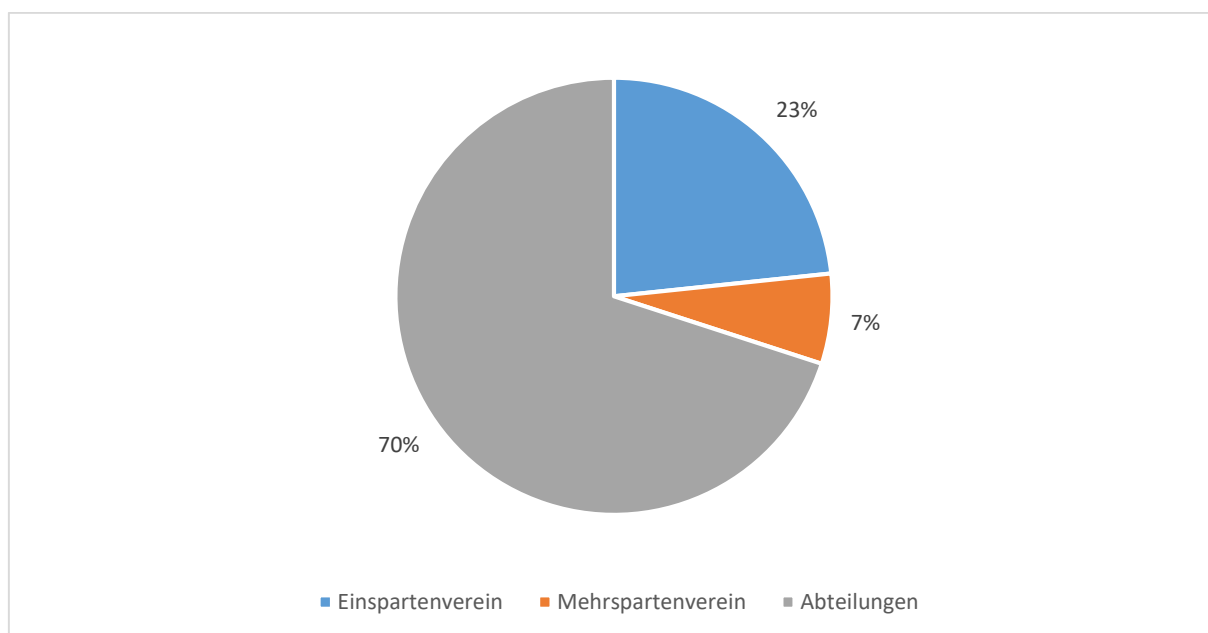


Abbildung 9: Vereinskategorien der teilgenommenen Vereine; Anzahl der gültigen Fälle N=30.

Tabelle 8: Hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Vereinsname	Anzahl	weiblich	männlich	Teilzeit	Vollzeit
HSG Pohlheim	1	k. A.	k. A.	1	0
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	1	0	1	1	0

k. A.=keine Angabe; Angaben als absolute Anzahl.

3.2 Übungsleiter*innen und Trainer*innen

3.2.1 Vergütung

12 Sportvereine und Abteilungen geben an, Übungsleiter*innen mit einer Aufwandsentschädigung zu vergüten. Bei zehn Vereinen und Abteilungen sind Übungsleiter*innen unentgeltlich auf ehrenamtlicher Basis tätig. Das Verhältnis an Vereinen / Abteilungen mit bezahlten und unbezahlten Übungsleiter*innen ist weitestgehend ausgeglichen.

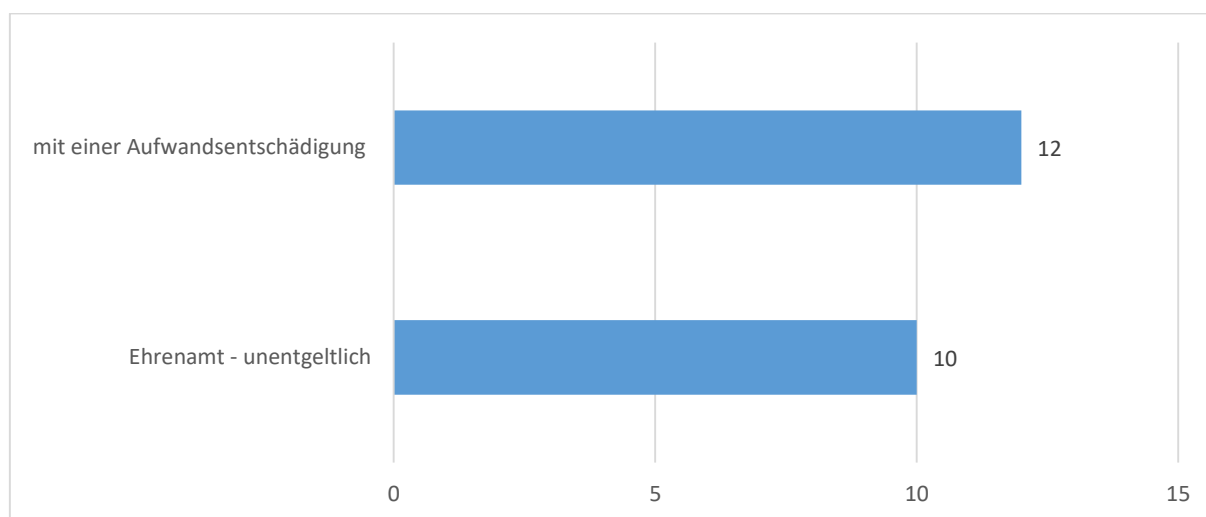


Abbildung 10: Vergütung Übungsleiter*innen / Trainer*innen; Angaben in absoluten Zahlen; N=18; n=22.

Die monatliche Höhe der Aufwandsentschädigung für Übungsleiter*innen und Trainer*innen liegt zwischen 10 und 2.200 Euro. Im Mittel bekommen die Übungsleiter*innen / Trainer*innen 811,11 Euro. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an Angaben (N=9) und einer recht großen Streuung der Daten, sollte der Mittelwert nur vorsichtig interpretiert werden. Das geeignetere Maß scheint hier der Median zu sein, welcher die geordnete Datenreihe in zwei Hälften teilt. Jeweils die Hälfte der angegebenen Einzelwerte für die Aufwandsentschädigung ist demnach kleiner bzw. größer als der Median. Der Median für die Aufwandsentschädigungen beträgt 440 Euro (siehe Tabelle 9).

Tabelle 9: monatliche Höhe der Aufwandsentschädigung für Übungsleiter*innen / Trainer*innen

	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung	Median	Gültige N
monatliche Höhe der Aufwandsentschädigung für Übungsleiter*innen / Trainer*innen	10,00	2200,00	811,11	907,01	440,00	9

3.2.2 Anzahl und Kosten

Die befragten Sportvereine beschäftigen eine*n bis 20 Übungsleiter*innen, wobei sich die jährlichen Kosten für Übungsleiterlizenzen auf durchschnittlich 6.316,7 Euro belaufen. Die Anzahl an Trainer*innen pro Verein / Abteilung variiert von zwei bis 25. Hierbei sind die durchschnittlichen jährlichen Kosten für Trainerlizenzen mit 2.650 Euro deutlich niedriger als für die Übungsleiter*innen. Mit nur drei bzw. zwei Angaben und einer ebenfalls recht großen Streubreite der Werte, sollte allerdings auch hier die

Aussagekraft des Mittelwerts als eher gering eingestuft werden. So ergibt sich beispielsweise der recht hohe Mittelwert für die Kosten der Übungsleiterlizenzen insbesondere auch durch die Angabe von 15.000 Euro der Segelfliegergruppe Steinkopf e.V. (siehe Tabelle 10). Der Median beträgt für die Kosten der Übungsleiterlizenzen 3.800 Euro. Für die Kosten der Trainerlizenzen fällt der Median mit 2.650 Euro geringer aus. Die berechneten Durchschnittswerte der jährlichen Kosten für Übungsleiter- und Trainerlizenzen sind in Tabelle 10 dargestellt.

Tabelle 10: Kosten für Übungsleiter*innen / Trainer*innen

Kosten	Minimum	Maximum	Mittelwert	Standardabweichung	Median	Gültige N
jährliche Kosten für Übungsleiterlizenzen	150,00	15.000,00	6.316,67	7.738,27	3.800,00	3
jährliche Kosten für Trainerlizenzen	1.500,00	3.800,00	2.650,00	1.626,35	2.650,00	2

Angegebene Werte in Euro.

Zu einer besseren Einschätzung der berechneten Mittelwerte und der Mediane, sind die Einzelangaben der Vereine in Tabelle 11 zu den Übungsleiter*innen und in Tabelle 12 zu den Trainer*innen aufgeführt.

Tabelle 11: Kosten und Anzahl Übungsleiter*innen

Vereinsname	Abteilung	jährl. Kosten	Anzahl Übungsleiter*innen	sonstige Anmerkungen
ERC Pohlheim		150	1	k. A.
HSG Pohlheim	Handball	k. A.	2-5	jährliche Kosten: "zahlen die Stammvereine"
Segelfliegergruppe Steinkopf	Segelflug, Motorflug	15.000	5	k. A.
Turnverein 1908 Holzheim	Turnen / Breitensport	3.800	3	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg	Tennis	k. A.	10	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg	Turnen	k. A.	10-20	Übungsleiterlizenz: "einmalige Kosten ca. 400 Euro"
TV07 Watzenborn-Steinberg	Leichtathletik	k. A.	4	k. A.
TV 1908 "Gut Heil" Grüningen		k. A.	7	k. A.
TV 1864 Hausen	Gymnastik		k. A.	Kosten je Verlängerung ca. 60 Euro pro Ü-leiter alle 2 Jahre; Anzahl Übungsleiter: "Verlängerung der Lizenz Kosten"

k. A.=keine Angabe. Jährliche Kosten in Euro.

Tabelle 12: Kosten und Anzahl Trainer*innen

Vereinsname	Abteilung	jährliche Kosten	Anzahl Trainer*innen	sonstige Anmerkungen
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg	Tanzsport	k. A.	20, davon 2 mit C-Lizenz	k. A.
ERC Pohlheim		k. A.	k. A.	Trainerlizenz: "derzeit nicht vorhanden"
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Jugend	1.500	k. A.	k. A.
HSG Pohlheim	Handball	k. A.	20-25	jährliche Kosten: "zahlen die Stammvereine"
Turnverein 1908 Holzheim	Handball	3.800	6	k. A.
Turnverein 1908 Holzheim	Turnen / Breitensport	k. A.	k. A.	siehe Abt. Handball
TV07 Watzenborn-Steinberg	Tennis	k. A.	2	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg	Turnen	k. A.	10-20	Fortbildungen jährliche Kosten 100 Euro
UWRugbees Mittelhessen Pohlheim	Tauchen	k. A.	k. A.	Trainer: 4 mit einer Aufwandsentschädigung von insgesamt ca.: 1600 Euro im Jahr

k. A.=keine Angabe. Jährliche Kosten in Euro.

3.3 Sponsoren

Drei Vereine geben an, von Sponsoren unterstützt zu werden. Zu den häufigsten Sponsorenleistungen zählen Bekleidung, gefolgt von materieller und finanzieller Unterstützung. Persönliche Unterstützung erhält nur ein Verein / eine Abteilung (s. Abbildung 11).

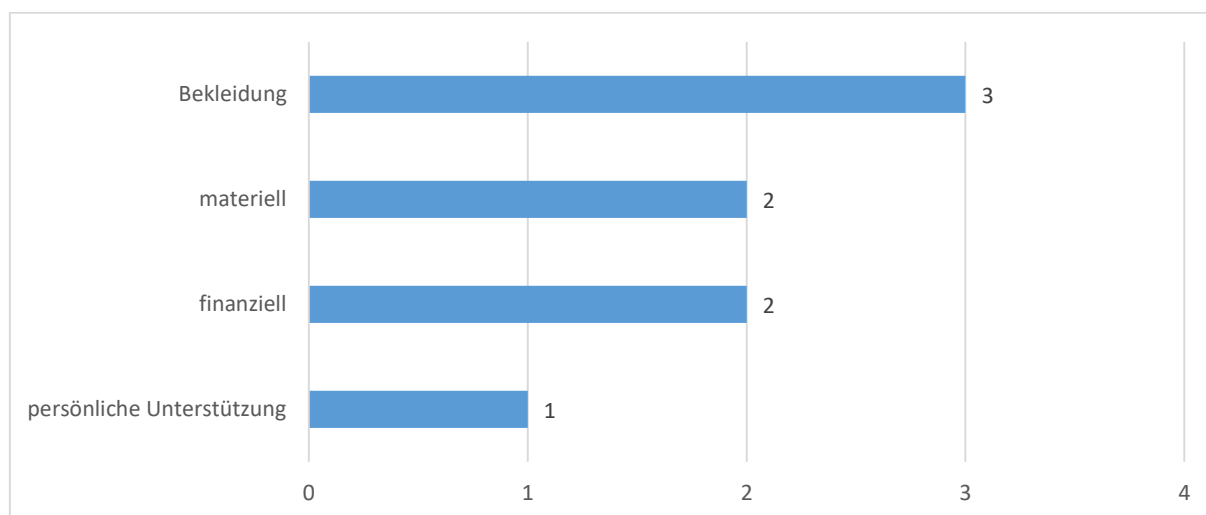


Abbildung 11: Sponsorenleistungen; Angaben in absoluten Zahlen; N=3; n=8.

3.4 Sportangebot

3.4.1 Freizeit- und Leistungssport

Die meisten Angebote der Pohlheimer Sportvereine gibt es im Bereich Freizeit- und Breitensport. Hierzu gibt es fast doppelt so viele Angebote als im Leistungs- und Wettkampfsport (siehe Abbildung 12).

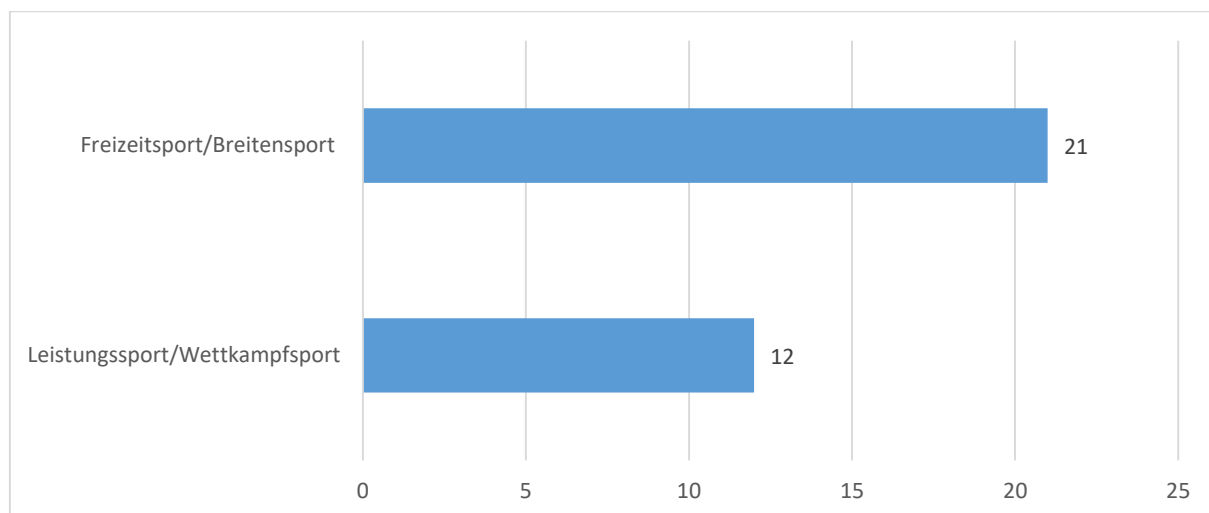


Abbildung 12: Sportangebot der teilgenommenen Vereine / Abteilungen; Angaben in absoluten Zahlen; N=25, n=33.

3.4.2 Inklusion

Tabelle 13 zeigt die offenen Angaben der Vereine zum Themenbereich Inklusion („Menschen mit Behinderung im Verein stärken,“). In sieben von 12 Vereinen findet Inklusion aktuell statt oder wurde in der Vergangenheit bereits umgesetzt. Davon berichten vier Vereine, dass kein separater Bereich der Inklusion etabliert ist bzw. jede*r im Verein willkommen ist. Ein Verein gibt an, dass der Inklusion im Leistungs- und Turniersport durch die Regularien des Bundesverbandes jedoch Grenzen gesetzt sind. In fünf der 12 Vereine gibt es derzeit kein Angebot. Drei der Vereine geben an, dass es hierfür keinen Bedarf gibt. Zwei der fünf Vereine ohne Angebot geben an, dass sie Inklusionsangebote bei Bedarf besprechen bzw. unterstützen würden.

Tabelle 13: Angaben der Vereine zur Inklusion

Vereinsname	Antwort
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Ja
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	Im Verein ist jedes Mitglied willkommen und darf selbstverständlich im Rahmen seiner Möglichkeiten an jedem Training teilnehmen. Im Bereich des Leistungs- und Turniersports sind uns jedoch durch die Regularien des Bundesverbandes Grenzen für die gesetzt.
DLRG Pohlheim e.V.	Zur DLRG können alle kommen, die das Schwimmen lernen oder festigen wollen. Es gibt keinen separaten Bereich der Inklusion.
ERC Pohlheim	derzeit nicht umgesetzt, sollte es möglich sein, würde dies sicher unterstützt.
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Aktuell gibt es keine Angebote für Menschen mit Beeinträchtigungen. Bei Bedarf werden wir diese Themen im Vorstand besprechen.
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	In der Vergangenheit gab es mehrfach Spiel- und Trainingsteilnehmer mit Behinderung. Tischtennis ist ein annähernd barrierefreier Sport, jeder ist in unserem Verein willkommen.
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	wird gelebt, entsprechende Personen werden unterstützt
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Da der Verein rel. klein ist, haben wir keine speziellen Gruppen, die das Ziel verfolgen, Menschen mit Behinderung einzubinden. In verschiedenen Übungsgruppen (Kinder, Frauen, Senioren) gibt es immer wieder Menschen mit Handicap, die dort selbstverständlich teilnehmen.
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	derzeit kein Bedarf und keine ÜL
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Ja
TV 1864 Hausen e.V.	kein Angebot geplant oder existent
UWRugbees Mittelhessen Pohlheim e.V.	Die Frage kam bis jetzt noch nicht auf, da bis heute keine Interessenten auf uns zu kamen.

Frage: „Menschen mit Behinderung stärken, wird dies in Ihrem Verein gelebt oder ist dieses für die Zukunft geplant?“

3.5 Kooperationen und Netzwerke

Abbildung 13 gibt Auskunft über die Vernetzung der Vereine. Mit 43 Prozent kooperieren die befragten Vereine am häufigsten mit Verbänden. An zweiter Stelle stehen mit 36 Prozent andere Vereine. 21 Prozent der Pohlheimer Sportvereine sind sowohl mit anderen Vereinen als auch Verbänden vernetzt. Eine Auflistung der angegebenen Kooperationen ist in Anhang 2 zu finden. Die Häufigkeit der Kooperationen sagt jedoch nichts darüber aus, wie intensiv die Zusammenarbeit aussieht und auf welchen Ebenen die Vereine kooperieren. Diese Aspekte werden in der Kooperativen Planung herausgearbeitet.

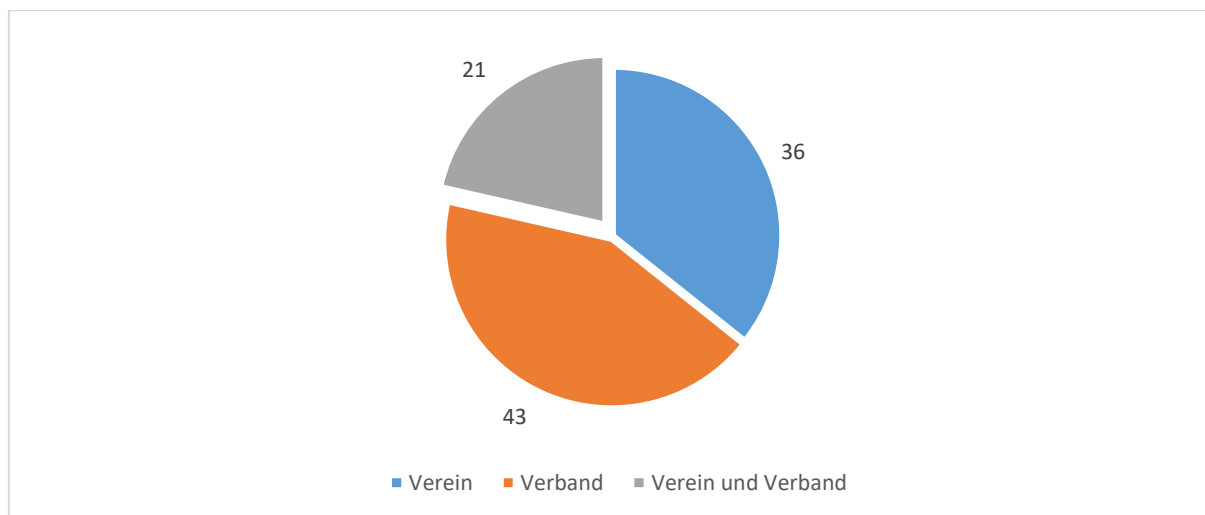


Abbildung 13: Kooperationen mit Vereinen und / oder Verbänden; Angaben in Prozent, N=14.

3.6 Sportanlagen

Von 18 Vereinen / Abteilungen nutzen elf eine Turn-Sporthalle und fünf einen Sportplatz. Jeweils zwei Vereine / Abteilungen geben an, ein Bad, eine spezielle Anlage bzw. einen Fußballplatz zu nutzen. In einem freien Textfeld nennen fünf Vereine / Abteilungen als zusätzliche Anlagenkategorie unter anderem einen Tennisplatz (davon einmal den Tennisplatz Holzheim). Zwei weitere geben an das Bürgerhaus zu nutzen. Weitere Nennungen sind:

- Teichanlage
- Eishalle
- Außensportfeld ARS
- Unterrichtsraum
- Gemeinde- und Kulturhalle
- Kulti Holzheim
- Volkshalle
- Sandplatz für Beachvolleyball
- Alpen (Abteilung Skilauf)
- Multifunktionshalle
- Limeshalle
- Verschiedene Seen fürs Gerätetauchen

Eine Auflistung der Kategorien der genutzten Sportanlagen der Vereine findet sich in Anhang 3.

3.6.1 Zustand Sportanlagen

Mithilfe einer Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (hervorragend) konnten die Vereine die von ihnen genutzten Anlagen für den Sportbetrieb beurteilen. Am besten bewertet wurden die Vereinsheime mit einem Mittelwert von 6,5. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass nur vier Vereine eine Bewertung abgegeben haben. Parkplätze, Sportstätten und Umkleidekabinen liegen im mittleren Wertebereich und mit Durchschnittswerten von 5,0 bis 5,4 recht nah beieinander. Etwas schlechter schneiden die Duschen, mit einer Bewertung von 4,5 ab. Im Mittel am schlechtesten werden die Toiletten mit einem Mittelwert von 4,4 eingestuft. Dennoch liegen alle Bewertungen eher im mittleren Bereich der Skala. Die Mittelwerte sind in Abbildung 14 dargestellt. Die Einzelbewertungen der Vereine befinden sich im Anhang 4.

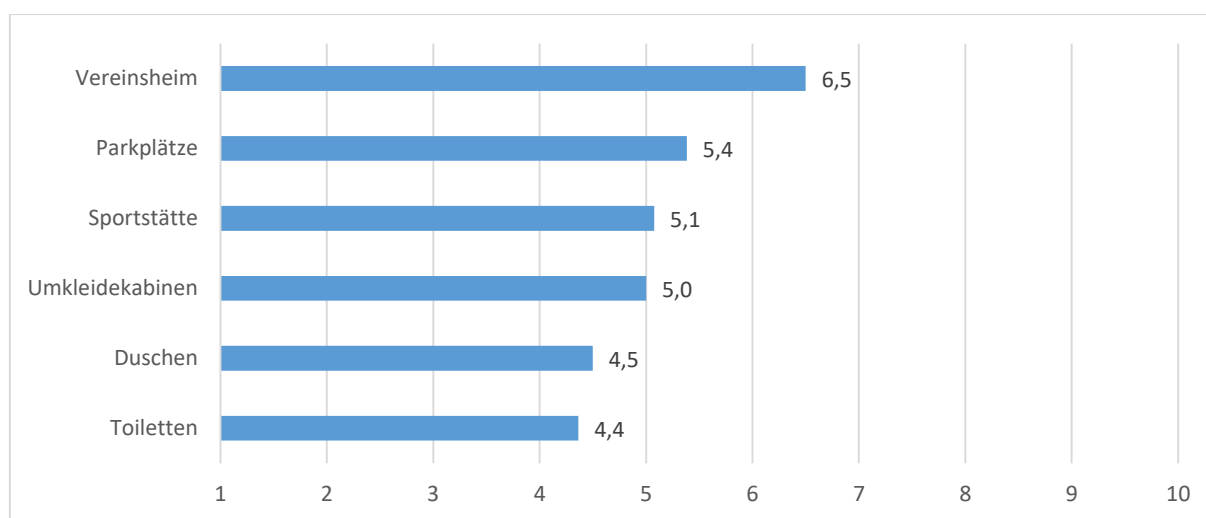


Abbildung 14: Zustand Sportanlagen; 1=sehr schlecht, 10=hervorragend; Mittelwerte; Vereinsheim N=4; Parkplätze N=13; Sportstätte N=13; Umkleidekabinen N=9; Duschen N=10; Toiletten N=11.

3.6.2 Barrierefreiheit

Nur zwei von vier Vereinen / Abteilungen geben an, dass ihre genutzte Sportstätte barrierefrei ist. Die Sportstätte eines weiteren Vereins ist zwar barrierefrei zugänglich, nicht jedoch die sanitären Anlagen. Gleichmaßen sind Behindertenparkplätze nur in zwei von fünf Fällen vorhanden. Die Antworten der Vereine befinden sich in Anhang 5.

3.6.3 Beleuchtung

Insgesamt wurden von acht Vereinen / Abteilungen Angaben zur Beleuchtung ihrer genutzten Sportstätte gemacht. Fünf Vereine / Abteilungen verfügen über eine LED-Technik. Drei Vereine geben an, dass eine Beleuchtung fehlt, für fünf Vereine ist die Beleuchtung nicht ausreichend (siehe Abbildung 15). Die Einzelangaben zur Beleuchtung, jährliche Betriebskosten der Beleuchtung sowie sonstige Anmerkungen sind in Anhang 6 dargestellt.

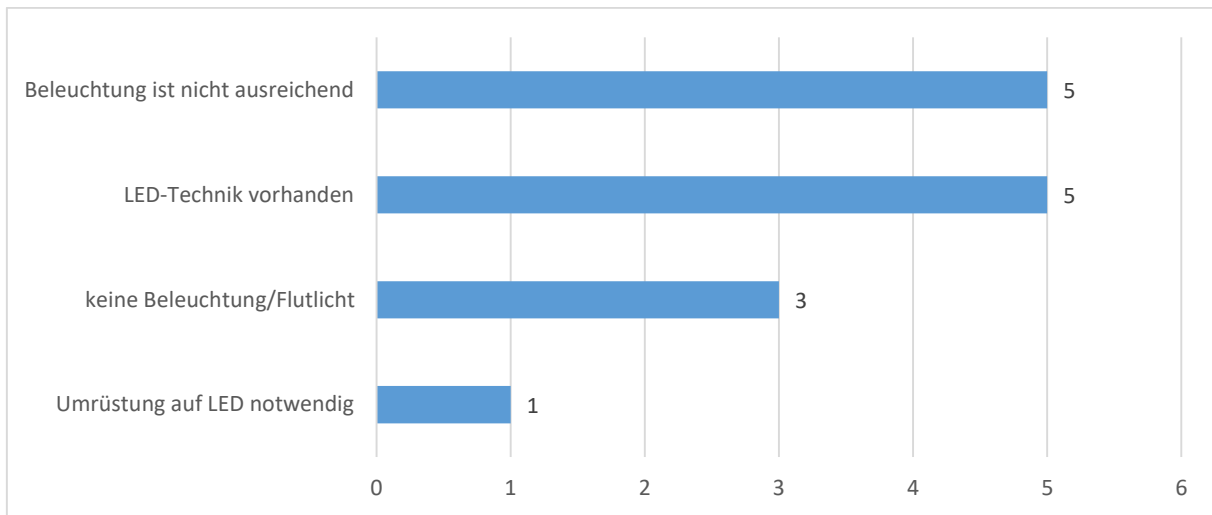


Abbildung 15: Beleuchtung; Angaben in absoluten Zahlen; N=8; n=14.

3.6.4 Bewässerung

Insgesamt haben nur drei Vereine / Abteilungen Angaben zur Bewässerung gemacht, wobei bei allen sowohl Sektor- und Kreisregner als auch Schläuche vorhanden sind. Ein Standrohr und ein automatisches Bewässerungssystem hingegen sind nur bei jeweils einem Verein / einer Abteilung vorhanden (siehe Abbildung 16). Die Einzelangaben für die jeweilige Sportstätte, sowie Wasserkosten und weitere Anmerkungen sind in Anhang 7 zu finden.

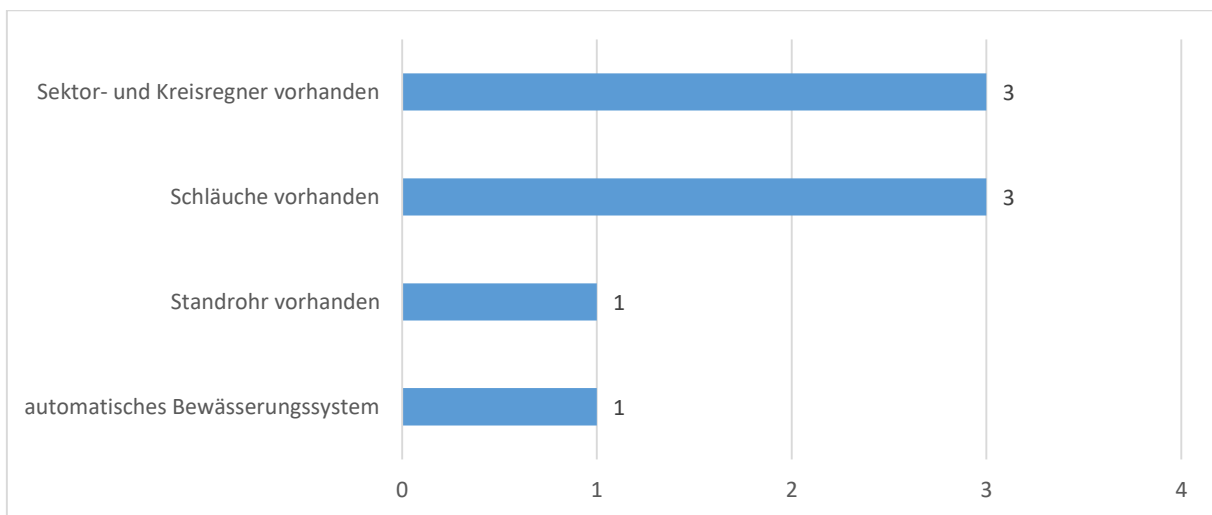


Abbildung 16: Bewässerung; Angaben in absoluten Zahlen; N=3; n=8.

3.6.5 Jährliche Betriebskosten und Einnahmen

Die jährlichen Betriebskosten und Einnahmen der Sportstätten sind als Einzelangaben der Sportvereine in Anhang 8 aufgeführt.

3.7 Platzbedarf und Eigenleistung

Zum Abschluss der Befragung hatten die Vereine / Abteilungen die Gelegenheit sich in einem freien Feld zu ihren gegenwärtigen und zukünftigen Platzbedarfen zu äußern, sowie Angaben zu Eigenleistungen zu machen.

3.7.1 Aktueller Bedarf an Sportanlagen

Zum gegenwärtigen Bedarf antworteten 14 Vereine / Abteilungen. Eine ausführliche Auflistung der Bedarfe ist in Anhang 9 aufgeführt. Folgende Einschränkungen / Probleme zur aktuellen Sportanlagensituation werden aufgeführt:

- Hallenplatz ausreichend, aber Durchführung bestimmter Sportarten nicht möglich (n=1)
- zusätzlicher Bedarf an Lagerfläche (n=3)
- Bedarf an zusätzlichen Kapazitäten (n=2)
- Umkleiden und Sanitäranlagen nicht ausreichend/ in schlechtem Zustand (n=1)
- fehlende Flutlichtanlage (n=1)
- fehlende Bewässerung Sportplatz
- Belegungssituation Kunstrasenplätzen (n=1)
- Keine verlässlichen Trainingszeiten (n=1)

3.7.2 Zukünftiger Platzbedarf

Insgesamt haben sich 21 Vereine / Abteilungen zu ihrem zukünftigen Platzbedarf geäußert. Tabelle 14 zeigt die zusammengefassten zukünftigen Bedarf der Sportvereine und Abteilungen. Die blau hinterlegten Punkte betreffen die Sporthallen und Räume. Es wird deutlich, dass es einerseits einen Bedarf an zusätzlichen Hallenkapazitäten gibt und andererseits qualitative Aspekte angesprochen werden, wie beispielsweise zusätzliche Lagermöglichkeiten oder die Sanierung einer Halle. Bei den Sportplätzen und Leichtathletikanlagen gibt es vor allem einen Bedarf des FC Turabdin Babylon an Trainings- und Spielflächen sowie den notwendigen Nebengebäuden (Sanitäranlagen, Umkleiden). Außerdem gibt es einen Sanierungsbedarf der Leichtathletikanlagen.

Tabelle 14: Zusammengefasste Bedarfe der Sportvereine bezüglich gedeckten und ungedeckten Sportanlagen

Verein	Zusammenfassung der Bedarfe
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	Sporthalle
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Sportplatzkapazitäten und Nebengebäude
HSG Pohlheim	Platzbedarf für Lagerung, Erweiterung Stellplatzsituation, Erweiterung Tribüne
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Sanierungsbedarf der aktuell genutzten Halle
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	Anpassungen der Segelfluggelände und Nebengebäude
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V., Abt. Turnen	Zusätzliche Lagermöglichkeiten
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Gymnastik/ Tanz	größere Räumlichkeiten
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Tennis	Halle für Winterbetrieb
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Turnen	Gruppenräume für Fitness, zusätzliche Hallenkapazitäten (z.B. Kindergruppen)
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Volleyball	zusätzliche Hallenkapazität; Beachanlage
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Gesundheitssport	Multifunktionshalle
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V., Abt. Leichtathletik	Sanierung Leichtathletikanlagen
TV 1864 Hausen e.V.	Verlässliche Hallenzeiten; Beleuchtung Sportplatz
UWRugbees Mittelhessen Pohlheim e.V.	Zusätzliche Wasserzeiten

Die ausführlichen Ausführungen der vereins-/ abteilungsspezifischen Bedarfe sind in Anhang 9 aufgeführt.

3.7.3 Eigenleistung

Elf Vereine haben Angaben zu Eigenleistungen gemacht. Dabei geben zwei Vereine an, sich um die Pflege der Sportanlagen und der dazugehörigen Gebäude und Einrichtungen selbst zu kümmern. Bei drei weiteren sind Eigenleistungen möglich und können bei Bedarf abgesprochen und projektbezogen angepasst werden. Davon geben zwei an, dass die Art der Eigenleistungen von den Berufen der Mitglieder abhängt bzw. in vielen Gewerben möglich seien (beispielsweise könne ein Tischtennisspezifischer Boden durch den Verein ermöglicht werden). Vier Vereine / Abteilungen beteiligen sich zudem finanziell, indem sie notwendiges Equipment stellen, die Platzhalterung finanzieren oder sich an der Flutlichtanlage beteiligen. Weitere Antworten befinden sich in Anhang 10.

4 Bilanzierung des Sportanlagenbedarfs

4.1 Bilanzierung des Bedarfs an Sportaußenanlagen

Um den Bedarf an Sportaußenanlagen bzw. -plätzen für die Stadt Pohlheim bestimmen zu können, müssen die Bedarfe der Sportvereine und der vorhandene Bestand gegenübergestellt werden. Parameter, wie der Bodenbelag und die Beleuchtung eines Platzes haben wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung. Bezogen auf die nutzbaren Jahreswochenstunden sollten Rasenplätze maximal 800 Stunden pro Jahr bespielt werden, Kunstrasenplätze können ca. 2.500 Stunden pro Jahr genutzt werden⁵.

Für die Bilanzierung des Bedarfs orientieren wir uns an den Wochenstunden von Montag bis Freitag für die einzelnen Plätze, wobei wir zwischen Sommer- und Winterbelegung unterscheiden (siehe Tabelle 15). Wir gehen davon aus, dass der Übungsbetrieb der Sportvereine in der Regel von 17.00 bis 22.00 Uhr erfolgt. Unter Berücksichtigung der Übungszeiten ergibt sich für Naturrasenplätze im Sommer eine Nutzungsdauer von 20 Wochenstunden, im Winter bei einer vorhandenen Beleuchtung von maximal acht Wochenstunden. Für Kunststoffrasenflächen gehen wir von einer Nutzungsdauer von 25 Wochenstunden im Sommer aus, bei einer Beleuchtung im Winter ebenfalls von 25 Stunden. Bei Plätzen mit Tennenbelag nehmen wir eine Nutzungsdauer von 20 Stunden im Sommer und ebenfalls im Winter an, sofern eine Beleuchtung vorhanden ist. Diese Nutzungsdauern beziehen sich ausschließlich auf den Übungsbetrieb und gelten auch nur bei einem optimalen baulichen Zustand der Spielfelder.

Tabelle 15: Nutzungsdauer verschiedener Belagsarten für den Übungsbetrieb (Wochenstunden)

	Sommer ohne Beleuchtung	Sommer mit Beleuchtung	Winter ohne Beleuchtung	Winter mit Beleuchtung
Naturrasen	20	20	0	8
Kunststoffrasen	20	25	0	25
Tennenbelag	20	20	0	20

angenommene Nutzungsdauer: 17.00 bis 22.00 Uhr an 5 Tagen; Angaben: Wochenstunden;
Durchschnittswerte, basierend auf Angaben des Bundesinstituts für Sportwissenschaft (BISp)

In der Praxis kommt es immer wieder vor, dass einzelne Plätze aufgrund der Qualität, der Witterung, für Sanierungen oder aus anderen Gründen gesperrt sind. Aus diesem Grund wird die in Tabelle 15 genannte Nutzungsdauer nicht immer erreicht. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, gehen wir von einem Auslastungsgrad von 90 Prozent aus, d.h. die obige Nutzungsdauer wird mit dem Wert 0,9 multipliziert. Tabelle 16 sind alle angerechneten Spielfelder sowie die angenommene Nutzungsdauer zu entnehmen.

⁵ Ulenberg, A. (2011). *Kunststoffrasen oder andere Beläge? Gegenüberstellung verschiedener Sportbeläge*. aufgerufen am 23.05.2017 unter http://www.ulenberg.de/veroeffentlichungen.html?file=tl_files/uploads/images/Kunststoffrasen_Rasen_Tenne_10_11.pdf

Tabelle 16: Übersicht über die angerechneten Sportaußenanlagen und deren theoretisch nutzbares Wochenkontingent in Stunden pro Woche (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Sportplätze	Ortsteil	Bodenbelag	Fläche (m²)	Beleuchtung	Sommer	Winter
Großspielfelder						
Sportplatz "Neumühle", Watzenborn-Steinberg	Watzenborn-Steinberg	Rasen	7004	nein	20	0
Sportplatz "Neumühle" Watzenborn-Steinberg	Watzenborn-Steinberg	Kunststoffrasen	5580	ja	25	25
Sportplatz Garbenteich	Garbenteich	Kunststoffrasen	6615	ja	25	25
Sportplatz Garbenteich	Garbenteich	Rasen	6935	ja	20	0
Sportplatz Dorf-Güll	Dorf-Güll	Rasen	7350	ja	20	0
Sportplatz Holzheim	Holzheim	Rasen	6426	ja	20	0
Sportplatz Holzheim	Holzheim	Tenne	4472	ja	20	20
Sportplatz Grüningen	Grüningen	Rasen	6600	ja	20	8
Sportplatz Hausen "neuer Sportplatz"	Hausen	Rasen	6435	ja	20	0
Summe GSF					190	78
Summe GSF 90%					171	70
Kleinspielfelder						
keine vorhanden					0	0
Summe KSF					0	0
Summe KSF 90%					0	0

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass im Fußballsport ab der D-Jugend generell auf Großspielfeldern trainiert wird und für jede Mannschaft ein Großspielfeld exklusiv für das Training zur Verfügung steht. Mannschaften der E-Jugend und jünger werden Kleinspielfeldern bzw. einem halben Großspielfeld zugerechnet.

Im Winter gehen wir davon aus, dass das Training für Leichtathletik im Winter in Hallen stattfindet. Für den Fußballsport berechnen wir die Winterbelegung in den nachfolgend dargestellten Varianten:

- Variante 1 geht davon, dass der Übungsbetrieb des Jugendfußballs im Winter bis einschließlich der C-Jugend auf dem Sportplatz stattfindet. D-Jugend und jünger trainieren in der Halle.
- Variante 2 geht davon aus, dass im Winter der komplette Übungsbetrieb des Jugendfußballs in Hallen stattfindet.

Die aufgeführten Varianten sollen aufzeigen, zwischen welchen „Eckwerten“ sich der Bedarf bewegt und welche Auswirkungen organisatorische Veränderungen der Belegung auf den Sportanlagenbedarf haben.

Wendet man die genannten Parameter auf die von den Sportvereinen genutzten Spielfelder in Pohlheim an (vgl. Tabelle 16), ergibt sich bei einer 90%-Auslastung ein theoretisches Kontingent von 171 Wochenstunden auf den Spielfeldern im Sommer und von 70 Stunden pro Woche im Winter.

Diesem theoretischen Wochenkontingent (Gesamtsumme) wird nun der Bedarf der Sportvereine gegenübergestellt. Hierfür haben wir im ersten Schritt eine Internetrecherche (Homepage der Vereine / www.fußball.de) durchgeführt und durch die Belegungspläne (falls vorhanden) ergänzt. Im zweiten Schritt wurden die Vereine im Sommer 2022 gebeten, die ermittelten Daten zu prüfen und bei Bedarf zu korrigieren.

Tabelle 17: Gesamtbilanz an Sportaußenanlagen in Pohlheim in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich) – VARIANTE 1

Bilanzierung Spielfelder						
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Kleinspielfelder	45	0	-45	0	0	0
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Großspielfelder	108	171	63	86	70	-16
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Spielfelder gesamt	130	171	41	86	70	-16

Anhand dieser Angaben wurde der aktuelle Bedarf an Sportaußenanlagen für den Übungsbetrieb rechnerisch ermittelt. Der zukünftige Bedarf leitet sich nicht automatisch aus der demographischen Entwicklung ab. Eine Berücksichtigung der demografischen Entwicklung und der Stadtentwicklungsplanung erfolgen im Rahmen der kooperativen Planung.

In der aufgezeigten Gesamtbilanz ist berücksichtigt, dass zwei Jugendmannschaften, die den Kleinspielfeldern zugerechnet werden, auch gemeinsam auf einem Großspielfeld trainieren können. Der Bedarf und der Bestand an Kleinspielfeldern gingen somit wie beschrieben mit dem Faktor 0,5 in die Gesamtbilanz ein.

Insgesamt zeigt die Bilanz der Sportplätze für Pohlheim laut Tabelle 17 im Sommer für den Trainingsbetrieb eine ausreichende Versorgungslage, sofern alle bestehenden Sportanlagen zu Grunde gelegt werden. Im Winter ergibt sich ein Defizit von rund 16 Wochenstunden.

Tabelle 18 zeigt die Bilanzierungsergebnisse differenziert nach Ortsteilen. Die Versorgung fällt in den Ortsteilen sehr unterschiedlich aus. In den Ortsteilen Garbenteich, Grüningen und Dorf-Güll gibt es eine positive Bilanz, in den Ortsteilen Hausen, Holzheim und Watzenborn-Steinberg jedoch eine negative Bilanz.

Tabelle 18: Bilanzierung der Sportplätze nach Ortsteilen in Stunden pro Woche für den Vereinssport (Rundungsdifferenzen sind möglich) – VARIANTE 1

	Spielfelder gesamt (in Wochenstunden)					
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Watzenborn-Steinberg	37	41	4	35	23	-13
Garbenteich	15	41	26	11	23	12
Dorf-Güll	3	18	15	0	0	0
Holzheim	44	36	-8	30	18	-12
Grüningen	3 ⁶	18	15	3 ⁶	7	4
Hausen	22	18	-4	7	0	-7
Gesamt	124	171	47	86	70	-16

In der bisherigen Bilanzierung wird davon ausgegangen, dass der Jugendtrainingsbetrieb im Winter bis einschließlich C-Jugend auf Außenanlagen stattfindet. Als Variante ist es denkbar, die Jugendmannschaften im Winter in Hallen zu verlagern (Variante 2). Diese Maßnahme muss jedoch mit den Bilanzierungsergebnissen bei den Hallen betrachtet werden. Die Auswirkungen dieser Maßnahme auf die Sportplatzsituation sind in der nachfolgenden Tabelle 19 dargestellt und stellt wie eingangs beschreiben lediglich eine rechnerische Variante dar. Im Ergebnis würde sich die Situation im Winter für den Fußballsport zwar deutlich entspannen, stellt jedoch keine realistische Alternative dar (siehe S. 35ff.).

Tabelle 19: VARIANTE 2 - Fußballjugend im Winter komplett in Sporthallen

Bilanzierung Spielfelder						
	Sommer			Winter		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Spielfelder gesamt	130	171	41	46	70	24

⁶ Damenmannschaft FC Gießen

4.2 Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen

Anhand der Angaben der Sportvereine und Abteilungen zu den derzeitigen Übungsgruppen und Mannschaften kann eine Bilanzierung vorgenommen werden, wie eine optimale Versorgung mit Hallen und Räumen für den vereinsorganisierten Sport aussehen müsste. Analog zu dem Vorgehen bei den Sportplätzen, hatten die Sportvereine und Abteilungen die Gelegenheit die angenommenen Trainingszeiten und -häufigkeiten (Befragung / Recherche / Angaben aus Belegungsplänen) zu prüfen und korrigieren. Auf Grundlage dieser Angaben kann der Bedarf an verschiedenen Hallentypen ermittelt werden. Nutzungen durch andere Institutionen (VHS, Kirche etc.) wurden ebenfalls durch die Belegungspläne berücksichtigt.

Tabelle 20 gibt einen Überblick über die in der Bedarfsermittlung berücksichtigten Hallen und Räume. Dabei nehmen wir eine sportfunktionale Zuordnung vor. Wir unterscheiden im Folgenden zwischen nicht ballspieltauglichen Einzelhallen, ballspieltauglichen Einzelhallen, Mehrfachhallen (Zweifach- und Dreifachhallen) und Gymnastikräumen. Die Bürgerhäuser wurden ebenfalls berücksichtigt. Die Ballspieltauglichkeit einer Einzelhalle ist dabei in der Regel durch die Mindestgröße von 405qm bzw. der Normfläche von 15m x 27m definiert. Bei Zwei- und Dreifeldhallen wird die Einteilung aufgrund der vorhandenen Trennvorhänge vorgenommen.

Hinsichtlich der Bestimmung der Belegungszeiten gehen wir von folgenden Annahmen aus:

- Bei der Betrachtung der theoretisch nutzbaren Belegungszeiten gehen wir von einem Zeitpunkt ab 17 Uhr aus. Wird eine Halle schon früher für den Vereinssport genutzt, wird das in der Berechnung berücksichtigt.
- Bei den Bürgerhäusern gehen wir von einer theoretisch nutzbaren Belegungszeit ab 15 Uhr aus, da hier keine Schulnutzung stattfindet.
- Weiterhin gehen wir davon aus, dass ein Übungsbetrieb von Montag bis Freitag bis 22 Uhr möglich ist.
- Uns ist bekannt, dass es in manchen Fällen keinen nahtlosen Übergang zwischen zwei Übungsgruppen gibt und es vorkommt, dass zwischen zwei Übungszeiten nicht nutzbare Zeitblöcke entstehen. Auch wird es im Jahresverlauf immer wieder vorkommen, dass einzelne Hallen wegen Reparaturen, Veranstaltungen etc. gesperrt werden müssen. Aus diesem Grund gehen wir nicht von einer 100-prozentigen Verfügbarkeit der ermittelten Belegungszeiten aus, sondern reduzieren diese (analog zur Vorgehensweise bei den Sportaußenanlagen) auf 90 Prozent Auslastung.
- Wir berechnen lediglich den Bedarf für den Übungsbetrieb von Montag bis Freitag. Nutzungen für den Übungsbetrieb am Samstag und Sonntag bleiben bei der Berechnung außer Betracht.

Tabelle 20: Angerechneter Bestand Hallen und Räumen für den Vereinssport in Pohlheim

Halle	Ortsteil	Fläche	Nutzungsdauer
Gymnastikräume/ Bürgerhäuser			
Kulturelle Mitte Holzheim - MZR	Holzheim	77	39
Limeshalle Grüningen - Erdgeschossraum ⁷	Grüningen	100	9
Volkshalle W.-Steinberg - rechter Schulsaal	Watzenborn-Steinberg	59	38
Volkshalle W.-Steinberg - linker Schulsaal	Watzenborn-Steinberg	75	49
Summe Gymnastikräume			135
Summe Gymnastikräume 90%			122
Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			
Bürgerhaus Hausen	Hausen	294	35
Klosterwaldhalle Dorf-Güll	Dorf-Güll	240	38
Kulturelle Mitte Holzheim - Saal	Holzheim	230	35
Limeshalle Grüningen - Saal	Grüningen	385	40
Volkshalle W.-Steinberg	Watzenborn-Steinberg	795	39
Sporthalle Regenbogenschule ⁸	Holzheim	300	25
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich)			212
Summe Einzelhallen (nicht ballspieltauglich) 90%			191
Einzelhallen (ballspieltauglich)			
Sport- und Kulturhalle Garbenteich	Garbenteich	608	40
Sporthalle Limeschule	Watzenborn-Steinberg	640	25
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich)			65
Summe Einzelhallen (ballspieltauglich) 90%			59
Mehrfeldhallen			
Sporthalle Holzheim	Holzheim	1.237	28
Sporthalle Adolf Reichwein Schule	Watzenborn-Steinberg	945	25
Summe Mehrfeldhallen			53
Summe Mehrfeldhallen 90%			48

In Anlehnung an den Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung⁹ ordnen wir im nächsten Schritt verschiedene Sport- und Bewegungsaktivitäten den unterschiedlichen Hallen- und Raumtypen zu. Dabei gehen wir von folgenden Zuordnungen aus:

- Nicht ballspieltaugliche Einzelhalle: u.a. Eltern-Kind-Turnen, Gerät-/ Kunstturnen, Turnen, Akrobatik, Trampolin, ab 20 Teilnehmern: Kampfsport, Tanzsport, Gesundheitssport
- Ballspieltaugliche Einzelhalle: Tischtennis, Volleyball, Badminton, Handball (bis E-Jugend), Leichtathletik (Kinder U12), Fußball (bis D-Jugend, Winter)
- Mehrfachhalle: Handball (ab D-Jugend), Fußball (A- bis C-Jugend im Winter), Faustball (Winter), Leichtathletik (Jugend, Erwachsene)
- Gymnastikraum: Fitnesstraining, Funktionsgymnastik, Kampfsport, Gesundheitssport, Gymnastik, Tanzsport, Reha-Sport (bis 20 Teilnehmer)

Anhand der aktuellen Bedarfe der Sportvereine und den zur Verfügung stehenden Zeiten in Hallen und Räumen kann ein Abgleich von Bedarf und Bestand vorgenommen werden.

⁷ Da der Erdgeschossraum der Limeshalle auch Sitzungszimmer ist, wird dieser nur mit der tatsächlichen Zeit für sportliche Belegungen berücksichtigt

⁸ Die Turnhalle der Regenbogenschule ist voraussichtlich abgängig

⁹ BISP - Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Leitfaden für die Sportstättenentwicklungsplanung, 2000

Tabelle 21 zeigt die gesamtstädtische Bilanzierung. Demnach zeigt sich für die Gesamtstadt rechnerisch eine gute Versorgung bei kleineren Hallen. Das Defizit bei den Gymnastikräumen (-46 Wochenstunden) kann durch die nicht-ballspieltauglichen Einfeldhallen (97 Wochenstunden) ausgeglichen werden. Bei den größeren Hallen (ballspieltauglichen Einfeldhallen und Mehrfeldhallen) ergibt die Bilanzierung eine enge Versorgung im Sommer (27 Wochenstunden) und eine negative Bilanz im Winter (-39 Wochenstunden). Die negative Bilanz der Einfeldhallen kann im Winter rechnerisch nicht durch die Mehrfeldhallen ausgeglichen werden.

Tabelle 21: Gesamtstädtische Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen in Pohlheim (Rundungsdifferenzen sind möglich) – VARIANTE 1

Gymnastikräume	Sommer (in Wochenstunden)			Winter (in Wochenstunden)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	167	122	-46	167	122	-46
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	48	191	143	48	191	143
kleinere Räume gesamt	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	215	312	97	215	312	97
ballspieltaugliche Einfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	44	59	15	98	59	-40
Mehrfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	42	48	6	48	48	0
Hallen gesamt	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	127	154	27	193	154	-39

Differenziert nach Ortsteilen zeigt sich im Winter eine negative Versorgung in den Ortsteilen Grüningen, Dorf-Güll und Hausen, da hier keine ballspieltaugliche Einfeld- oder Mehrfeldhalle vorhanden ist. Das größte Defizit ist in Holzheim zu verzeichnen.

Tabelle 22: Bilanzierung des Bedarfs an Hallen und Räumen für die Ortsteile in Wochenstunden (Rundungsdifferenzen sind möglich) – Winter, VARIANTE 1

	kleinere Hallen			größere Hallen		
	Winter (in Wochenstunden)					
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
Watzenborn-Steinberg	99	113	14	27	68	41
Garbenteich	15	n.v.	-15	8	36	28
Dorf-Güll	18	34	17	11	n.v.	-11
Holzheim	30	89	60	114	50	-64
Grüningen	29	44	15	7	n.v.	-7
Hausen	25	32	7	27	n.v.	-27
Gesamt	215	312	97	193	154	-39

Sofern die Fußballjugend im Winter komplett den Sporthallen zugeordnet wird (Variante 2), ergibt sich ein sehr deutliches Defizit bei den Sporthallen im Winter. Somit stellt diese Variante keine realistische Option dar (vgl. Kapitel 4.1).

Tabelle 23: VARIANTE 2 – Fußballjugend im Winter in den Sporthallen (Rundungsdifferenzen sind möglich)

Gymnastikräume	Sommer (in Wochenstunden)			Winter (in Wochenstunden)		
	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	167	122	-46	167	122	-46
nicht ballspieltaugliche Einfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	48	191	143	48	191	143
kleinere Räume gesamt	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	215	312	97	215	312	97
ballspieltaugliche Einfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	44	59	15	98	59	-40
Mehrfeldhallen	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	42	48	6	89	48	-41
Hallen gesamt	Bedarf	Bestand	BILANZ	Bedarf	Bestand	BILANZ
	127	154	27	364	154	-210

Insgesamt zeigt die Bilanzierung, dass die Versorgung mit kleineren Räumen und Hallen in Pohlheim gut ist, sofern die Bürgerhäuser berücksichtigt werden. Bei den größeren Hallen gibt es im Winter eine negative Bilanz. Ausbauwünsche der Vereine wären folglich rechnerisch nicht möglich. Abschließend ist anzumerken, dass es sich bei den Bilanzierungsergebnissen lediglich um Näherungswerte handelt.

5 Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen in Pohlheim

Im nachfolgenden Kapitel wird eine objektive Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen vorgenommen. Hierzu wurde der Datensatz der Sportentwicklungsplanung für die Schulen des Landkreises Gießen aus dem Jahr 2018 reanalysiert. Die Angaben der Schulen aus der Befragung (v.a. Bedarf für Sport-AGs, geschätzter Hallenbedarf für Ganztagesbetreuung) und die aktuellen Klassenzahlen der Schulen (Quelle: Landkreis Gießen, Schuljahr 21/22) bilden die Grundlage für die Bilanzierung des Hallenbedarfs der Schulen. Daraus kann der Bedarf jeder Schule an Anlageneinheiten Einzelhalle abgeschätzt werden. Eine Anlageneinheit entspricht in der Regel einer Fläche von 405 Quadratmetern mit den Maßen 15x27 Metern.

Um den Bedarf der Schulen zu berechnen, werden die Stunden für den Pflichtsportunterricht (in der Regel 3 Stunden Sport pro Woche und Schulklasse) und die Stunden für Sport-AGs und für Bewegungsangebote in der Ganztagesbetreuung inkl. Reserve, Disposition und Puffer in Höhe von 20 Prozent addiert¹⁰. Den damit ermittelten „Gesamtstunden“ wird die Anzahl der Stunden gegenübergestellt, die wöchentlich den Schulen zur Durchführung ihres gesamten Unterrichtes zur Verfügung steht. Dadurch ergibt sich der Bedarf an Anlageneinheiten (AE) an Einzelhallen für jede Schule.

Tabelle 24: Bestimmung des Hallenbedarfs der Schulen in Pohlheim (in Anlageneinheit Einzelhalle AE)

Schule	Schulform	Ortsteil	Bedarf gesamt (AE)
Adolf-Reichwein-Schule	Gesamtschule	Watzenborn-Steinberg	2,6
Limesschule	Grundschule	Watzenborn-Steinberg	1,7
Grundschule Hausen	Grundschule	Hausen	0,4
Lückebach-Schule	Grundschule	Garbenteich	1,5
Regenbogenschule	Grundschule	Holzheim	1,3
			7,5

Tabelle 25 gibt einen Überblick über den genutzten Bestand an Hallen für den Schulsport in Pohlheim. Die abgängige Halle der Regenbogenschule in Trägerschaft des Landkreises wurde in der Bilanzierung nicht mehr berücksichtigt.

¹⁰ Die Gründe für die Annahme eines Puffers sind vielfältig. Ein Grund sind unterschiedliche organisatorische Regelungen wie z.B. Teilungen von Klassen (eine Gruppe macht Werken, die andere Sport / Bewegung), was zu einem erhöhten Bedarf führt. Teilweise wird der 45-Minuten-Takt aufgehoben (Doppelstunden, Zeitstunden etc.), so dass die kontinuierliche Belegung von Sporthallen erschwert wird. Sport in den „Mittelstunden“ (3./4. Stunde) wird von manchen Schulleitungen als problematisch erachtet, wenn danach z.B. Kernfächer wie Mathematik unterrichtet werden müssen. Auch durch das Kurssystem in der gymnasialen Oberstufe wird eine besondere Nachfragesituation geschaffen. In manchen Schulen gibt es mehrere Stundenpläne in einem Halbjahr, z.B. nach Entlassung der Abschlussjahrgänge oder Ende der Abiturprüfungen. Einsatz der Lehrkräfte: Verfügbarkeit von Sportlehrern nicht immer gegeben, da diese oft auch ein zweites / drittes Fach unterrichten, krankheitsbedingter Ausfall. Kooperationen / Projekte mit Sportanbietern wie Vereinen müssen oft in einem engen zeitlichen Korridor erfolgen. Teilweise unterschiedliche Unterrichtszeiten mehrerer Schulen, die sich eine Halle teilen. Auch der Wunsch, Ballspiele auf größeren Flächen zu spielen, wird über diesen Puffer berücksichtigt. Auch ist davon auszugehen, dass zu bestimmten Zeiten (z.B. Montag Vormittag, Freitag Nachmittag) nur eingeschränkt Sportunterricht erteilt wird.

Tabelle 25: Genutzte Turn- und Sporthallen für den Schulsport (Quelle: Stadt Pohlheim)

Name	Ortsteil	Träger	Nettosportfläche (qm)	AE in Einzelhalle (faktisch)	AE in Einzelhalle (rechnerisch)
Limeschule	Watzenborn-Steinberg	LK	640	1	1,6
Adolf-Reichwein-Schule	Watzenborn-Steinberg	LK	945	3	2,3
Sport-u.Kulturhalle Garbenteich	Garbenteich	Stadt	608	1	1,5
Sporthalle Holzheim	Holzheim	Stadt	1.237	2	3,1
Regenbogenschule (abgängig)	Holzheim	LK	300	-	-
				7	8,5

Stellt man dem rechnerischen Bedarf und Bestand an Sporthallen gegenüber, kann eine Bilanzierung des Hallenbedarfes für die Schulen, differenziert nach Schulen und Standorten, vorgenommen werden (vgl. Tabelle 26).

Tabelle 26: Berechnung des Hallenbedarfs der Schulen in Pohlheim in Anlageneinheiten Einzelhalle (AE)

Versorgungsraum	Bestand	Bedarf	Bilanz faktisch
Watzenborn-Steinberg	4	4,3	-0,3
Hausen	1	0,4	-0,9
Garbenteich		1,5	
Holzheim	2	1,3	0,7
Summe	7	7,5	-0,5

Das Bilanzierungsergebnis zeigt insgesamt eine leichte Unterversorgung mit Sporthallen für den Schulsport in Pohlheim. Dem Bedarf von 7,5 Anlageneinheiten Einzelhalle stehen insgesamt 7 Anlageneinheiten im Bestand gegenüber. Differenziert nach Ortsteilen, so zeigt sich eine enge Versorgung in allen Ortsteilen und eine Unterversorgung in Hausen/ Garbenteich.

Da der letzte Schulentwicklungsplan aus dem Jahr 2018 nicht mehr aktuell ist, kann kein prognostischer Bedarf berechnet werden. Die Schülerzahlen der Stadt Pohlheim werden voraussichtlich aufgrund eines möglichen Neubaugebietes in Garbenteich ansteigen und somit auch der Bedarf zunehmen.

6 Beteiligungsprozess

Der Prozess der Kooperativen Planungsphase erstreckte sich insgesamt über vier Sitzungen zwischen November 2022 und März 2023. Hierzu wurde eine Kooperative Planungsgruppe gebildet, die aus Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung, der Politik, der Sportvereine, der Schulen, der Kitas und anderer Gruppen und Institutionen bestand. In der nachfolgenden Tabelle 27 ist die Liste der Planungsgruppenmitglieder sowie deren Teilnahme an den Sitzungen aufgeführt.

Tabelle 27: Teilnehmerliste der Kooperativen Planungssitzungen (e=entschuldigt, i.V.= in Vertretung)

Institution	Name	08.11.22	30.11.22	06.02.23	07.03.23
Verwaltung	Andreas Ruck	x	e	x	x
Verwaltung	Steffen Becker	x	x	x	x
Verwaltung	Andrea Häuser	x		x	e
Verwaltung	Sandra Epp	x		x	e
Fraktion der SPD	Peter Alexander	x	x	x	x
Fraktion der CDU	Melanie Neeb	x	x	x	x
Fraktion des Bündnis 90/ Die Grünen	Michaela Schöffmann	x	x	x	x
Fraktion der FDP	Fabian Schäfer				
Fraktion der Freie Wähler	Andreas Schuch	x		x	e
CV "Die Mollys", Abt. Tanzsport	Markus Schulte	x	x	x	x
FC Gießen 1927 Teutonia 1900 VfB	Turgay Schmidt	x		i.V.	i.V.
FC Gießen 1927 Teutonia 1900 VfB	Volker Tunkel		x	x	x
FC Turabdin-Babylon Pohlheim	Aziz Kartal	x	x	x	
HSG Pohlheim	Patrick Marsteller	x		e	i.V.
NSC Watzenborn-Steinberg					
SV 1928 Garbenteich	Ulrich Wahle	x			
SV 1928 Garbenteich	Björn Worzischek				x
TV 08 Holzheim	Albert Mehl	x	x	x	x
TV 07 Watzenborn-Steinberg	Eric Rempel	x			
TV 07 Watzenborn-Steinberg	Burkhard Rustige		x	x	
TV 07 Watzenborn-Steinberg	Klaus-Dieter Schmandt	x	x	x	x
TV 07 Watzenborn-Steinberg	Laura Schäfer		x	x	x
TV 1864 Hausen	Barbara Aff	x	x	x	x
TV 1864 Hausen	Ute Steuernagel-Stumpf	x	x	x	x
Ausländerbeirat					
Seniorenbeirat					
Kinder- und Jugendbüro	Karina Scholl	x		x	
Betr. Gesundheitsmanagement	Nadja Lang	x		x	x
Landkreis Gießen	Friederike Heini	x		x	x
Landkreis Gießen	Sandrine Piljanovic	x		e	e
FC 1950 Grünigen	Rainer Volz	x	x	i.V.	i.V.
Tennisclub Holzheim	Christian Görlach		x		
Tennisclub Holzheim	Tino Beutel		x	x	x
SV 1946 Dorf-Güll	Gerald Beier		x		x
TV 08 Grünigen	Monika Schwarzer				
Landessportbund Hessen	Jens Prüller			x	

Abbildung 17 zeigt, welche Inhalte und Themen in den Sitzungen behandelt wurden. Nachfolgend sind die von der Planungsgruppe herausgearbeiteten Stärken und Schwächen (Sitzung 1) bezüglich Sport und Bewegung in Pohlheim (vgl. Abbildung 18) dargestellt. Diese wurden im Rahmen der weiteren Sitzungen thematisiert und im Rahmen von Arbeitsphasen und Fragen der Weiterentwicklung diskutiert. In den folgenden Kapiteln sind die Diskussionsergebnisse in Form konkreter Handlungsempfehlungen dargestellt.

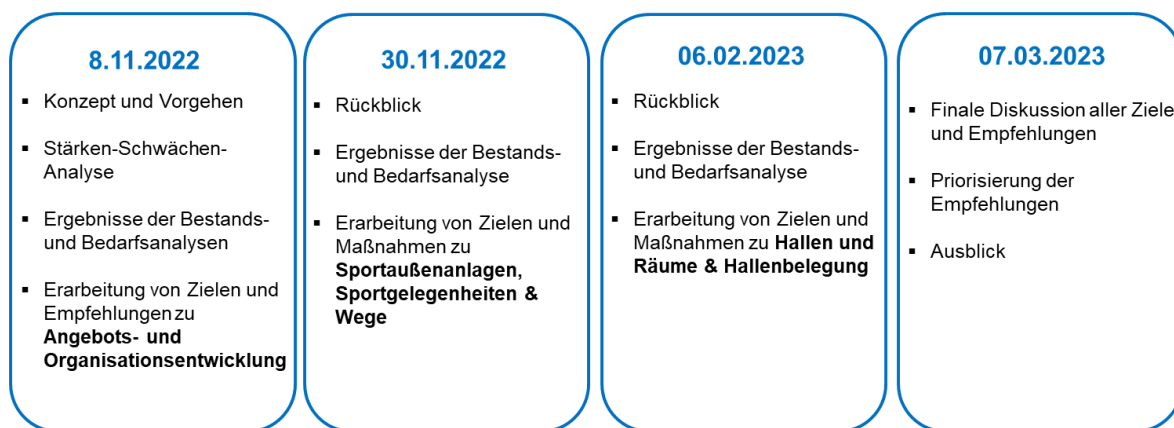


Abbildung 17: Überblick über die Inhalte der Planungssitzungen

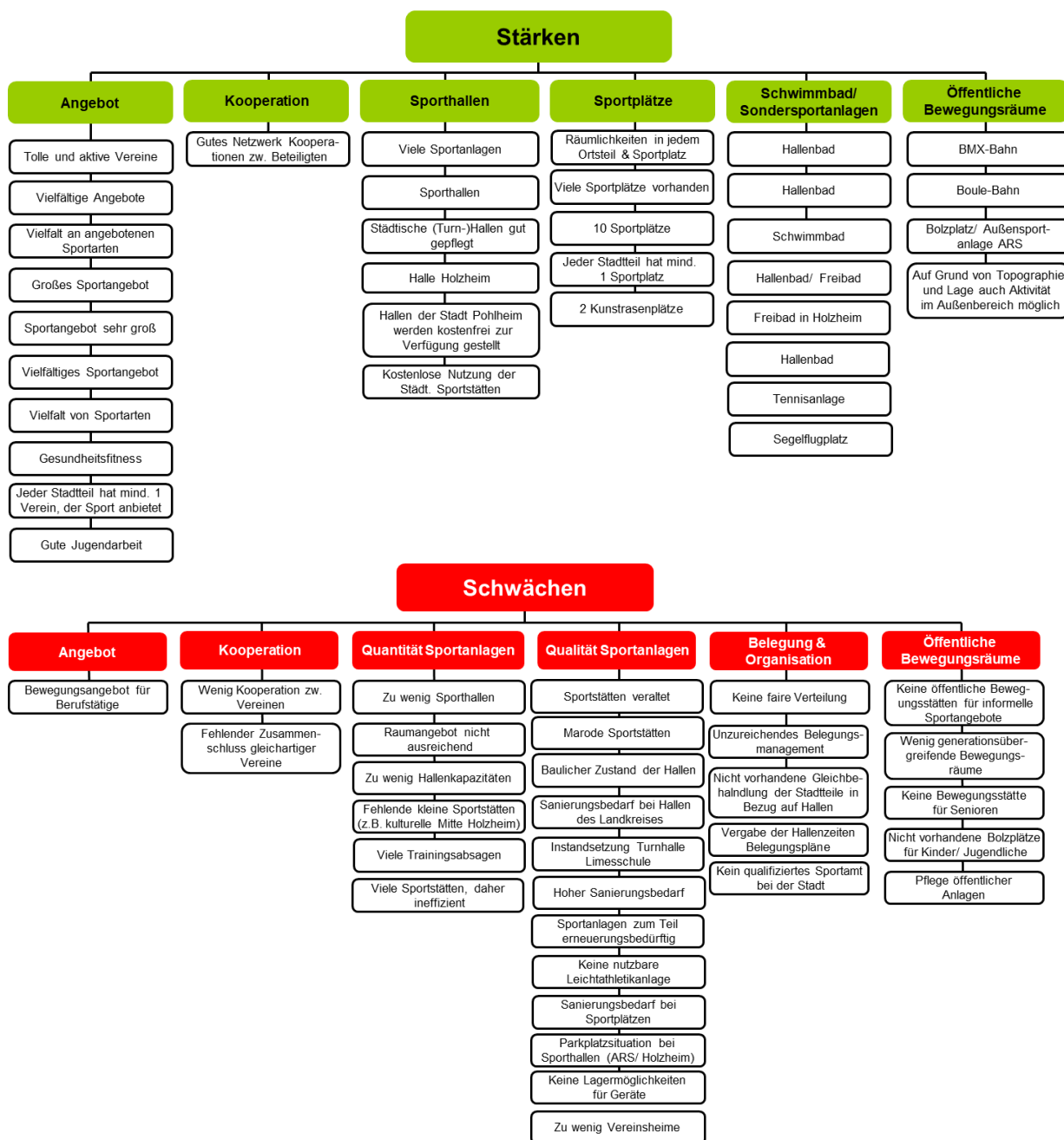


Abbildung 18: Stärken und Schwächen bezüglich Sport und Bewegung aus Sicht der Planungsgruppe

7 Vorwort zu den Zielen und Empfehlungen der Planungsgruppe

Die nachfolgend formulierten Ziele und Empfehlungen zur Weiterentwicklung von Sport und Bewegung in Pohlheim sind das Ergebnis intensiver Diskussionsprozesse mit Vertretern des organisierten Sports, der Politik, der Verwaltung, des Landkreises Gießen sowie weiteren Institutionen. Diese Planungsgruppe erarbeitete in mehreren thematisch gegliederten Sitzungen die Grundlagen für die vorliegenden Empfehlungen zur zukünftigen Sportentwicklung in Pohlheim.

Im Ergebnis steht somit nach Abschluss der kooperativen Planungsphase ein ganzheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Planungsgruppe formuliert und im Rahmen der letzten Sitzung mit Priorisierungswerten zur Wichtigkeit und zum zeitlichen Umsetzungshorizont für jede Maßnahme versehen wurde. Der gesamte zeitliche Umsetzungshorizont beträgt ca. 10 bis 12 Jahre und hat – wie der gesamte Maßnahmenkatalog – vorschlagenden Charakter. Die Umsetzung der Empfehlungen ist vorbehaltlich der finanziellen und personellen Machbarkeit sowie der grundsätzlichen politischen Zustimmung zu sehen.

8 Ziele und Empfehlungen für die Sport- und Bewegungsangebote

21 Vereine und Abteilungen geben an, Breiten- und Freizeitsport anzubieten, 12 Vereine und Abteilungen haben ein Leistungssportangebot. Turnen, Fußball und Handball sind die mitgliederstärksten Sparten in Pohlheim. Die Planungsgruppe definiert die vielfältigen Sport- und Bewegungsangebote in der Stärken-Schwächenanalyse als eine große Stärke in Pohlheim. Bedarf sieht die Planungsgruppe bei der Kommunikation der bestehenden Angebote.

Leitziele:

Die Sport- und Bewegungsangebote werden punktuell ausgebaut.

Alle Sport- und Bewegungsangebote werden auf einer Plattform kommuniziert.

Empfehlungen:

- Zielgruppe Senior*innen: Die Planungsgruppe sieht Bedarf für das Sport- und Bewegungsangebot für ältere Bürgerinnen und Bürger in Pohlheim. Diese Zielgruppe kennzeichnet sich durch eine Heterogenität und es bedarf daher ein breites Angebot. Dabei sind sowohl Angebote zur Gesundheitserhaltung und Reha-Angebote als auch Leistungsangebote (z.B. Masterklasse) denkbar. Die Planungsgruppe schlägt eine Umfrage, welche Angebote gewünscht sind, durch den Seniorenbeirat vor. *(verantwortlich: Sportvereine, Seniorenbeirat)*
- Zielgruppe Jugendliche: Die Sport- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe „Jugendliche“ sollen weiter ausgebaut werden. Neben einem leistungssportlichen Angebot mit Wettkampfteilnahme, soll auch der Freizeitsport und Angebote bei denen der Spaß im Vordergrund steht, gestärkt werden. Denkbar ist ein vereinsübergreifender „Jugendsport-Club“ mit qualifizierter Übungsleitung und wechselndem Angebot, das auch Trendsport beinhaltet. Im Rahmen dessen wären auch Veranstaltungen wie „Mitternachtssport“ denkbar. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Spezielle Angebote für Mädchen/ Frauen: Die Mitgliederzahlen der Sportvereine zeigen, dass es deutlich mehr männliche als weibliche Angebote gibt. Um mehr Mädchen und Frauen im Sportverein zu gewinnen und zu halten, soll es spezielle Angebote für Mädchen/ Frauen (z.B. Tanzen, Aquafitness) geben. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Bewegungsförderung in den Bildungseinrichtungen: Kinder sollen bereits schon früh für Sport und Bewegung begeistert werden. In Kindertageseinrichtungen und Schulen können möglichst viele Kinder erreicht werden – auch solche, die bisher kein Mitglied in einem Sportverein sind. Über Kooperationen soll die Bewegungsförderung in Kindertageseinrichtungen und Schulen ausgebaut und gestärkt werden. Unterstützung kann durch die Bewegungskordinatorin des Landkreises Gießen erfragt werden. Jede Kita und Schule soll eine Ansprechpartnerin definieren. *(verantwortlich: Sportvereine, Kitas, Schulen)*
- Aufbau einer Plattform „Sport und Bewegung“: Das vielfältige Sport- und Bewegungsangebot soll besser kommuniziert werden. Die Informationen über Bewegung und Sport in Pohlheim sollen in einem zentralen Sportportal gebündelt werden. Denkbar ist auch eine Such-Funktion (z.B. nach Angeboten, Zielgruppen, Ortsteile). Das Portal soll von der Stadtverwaltung initiiert werden und so aufgebaut sein, dass die Vereine selbst Inhalte einpflegen können. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*

9 Ziele und Empfehlungen zu Kooperationen und Vernetzung

Sieben Vereine geben in der Vereinsbefragung eine Zusammenarbeit zu einem anderen Sportverein an. In der Stärken-Schwächen-Analyse kann der Aspekt „Kooperationen“ weder als Stärke noch als Schwäche herausgestellt werden. Die Planungsgruppe sieht Potential beim Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Sportvereinen und Bildungseinrichtungen sowie bei den Sportvereinen untereinander.

Leitziele:

Sportvereine, Kindertageseinrichtungen und Schulen arbeiten im Bereich Bewegungsförderung zusammen.

Sportvereine bauen Zusammenarbeit bei Trainings- und Spielgemeinschaften aus.

Empfehlungen:

- Netzwerktreffen Sportvereine – Bildungseinrichtungen: Der Austausch zwischen den Sportvereinen untereinander und mit den Kindertageseinrichtungen und den Schulen soll ausgebaut werden. Hierfür soll es ein regelmäßiges Netzwerktreffen geben, bei dem die Institutionen ihre Bedarfe zur Bewegungsförderung benennen und sich austauschen können. Ein Auftakttreffen soll durch die Stadtverwaltung, ggf. mit Unterstützung der Bewegungskordinatorin des Landkreises Gießen, organisiert werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*
- Zusammenarbeit mit Kitas: Die Zahl der Sportvereinsmitglieder von Kindern unter 6 Jahren ist in den letzten fünf Jahren zurückgegangen. Kinder sollen bereits früh für den Sportverein begeistert werden. Die Sportvereine sollen sich abstimmen und gemeinsam Bewegungsangebote in Kindertageseinrichtungen anbieten. Mit einem vereinsübergreifenden Angebot soll einerseits der Aufwand für die Übungsleiterinnen und Übungsleiter reduziert werden und andererseits ein abwechslungsreiches Sport- und Bewegungsangebot sichergestellt werden (Sportkarussell). *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Zusammenarbeit mit Schulen: Die Planungsgruppe wünscht sich insbesondere bei den Grundschulen einen Ausbau der Zusammenarbeit mit Sportvereinen. Hierfür sollen zum einen die bürokratischen Hürden reduziert und vereinfacht werden. Schwierig erachtet die Planungsgruppe den Einsatz von Ehrenamtlichen. Wie bei den Kitas soll ein vereinsübergreifendes Sportkarussell eingerichtet werden. Möglichkeiten der Unterstützung, wie z.B. ein Freiwilliges soziale Jahr im Sport (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (Bufdi), sollen von den Sportvereinen geprüft werden. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Ausbau von Spiel- und Trainingsgemeinschaften: Vereine und Abteilungen mit wenig Teilnehmer*innen, sollen verstärkt Spiel- und Trainingsgemeinschaften bilden. Nicht nur im Leistungssport, sondern auch im Breitensport (siehe Sport- und Bewegungsangebote in Kapitel 8) soll es eine engere Zusammenarbeit geben (Z.B. Trendsport) und so ein abwechslungsreiches Training angeboten werden, bei dem der Spaß im Vordergrund steht. *(verantwortlich: Sportvereine)*
- Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung: Die Planungsgruppe sieht Bedarf die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und der Stadtverwaltung zu verbessern. Optimal wäre ein Ansprechpartner/ eine Ansprechpartnerin (Sportkoordination), wo alle Sport- und Bewegungsthemen zusammengefasst sind. Auf der anderen Seite soll jeder Sportverein eine Ansprechperson benennen. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim, Sportvereine)*

10 Ziele und Empfehlungen zum ehrenamtlichen Engagement

Vereinsbefragungen zeigen deutschlandweit, dass das ehrenamtliche Engagement eines der Hauptprobleme der Sportvereine darstellt. In Pohlheim gibt es aktuell vereinzelt Vereine, die eine hauptamtliche Kraft in Teilzeit haben. Die Planungsgruppe sieht einen Bedarf ehrenamtliches Engagement stärker zu würdigen und zu fördern. Dies soll durch die Vereine und die Stadt erfolgen.

Leitziel:

Ehrenamtliches Engagement wird stärker gewürdigt.

Empfehlungen:

- Sportlerehrung: Die Leistung der Sportlerinnen und Sportler und damit auch der betreuenden Übungsleiter*innen soll durch Stadt und Vereine gewürdigt werden. (*verantwortlich: Stadt Pohlheim, Sportvereine*)
- Würdigung des Ehrenamtes: Die Förderung und Würdigung von ehrenamtlichem Engagement soll in erster Linie durch die Sportvereine selbst erfolgen und von der Stadt unterstützt werden. Mögliche Modelle sind beispielsweise, dass Ehrenamtliche einen niedrigeren Mitgliedsbeitrag bezahlen, eine „Prämie“ erhalten oder durch ein Event (z.B. gemeinsames Ehrenamtsessen, gemeinsamer Ausflug) belohnt werden. Die Sportvereine sollen sich über gute Modelle austauschen (siehe Netzwerktreffen). Die Stadt soll über die Sportförderung unterstützen. (*verantwortlich: Sportvereine, Stadt Pohlheim*)
- Zusammenarbeit mit Uni Gießen/ THM: Die Pohlheimer Sportvereine sollen von der Nähe zur Unistadt Gießen profitieren. Die Sportvereine sollen sich abstimmen und gemeinsam Kontakt zum Institut für Sportwissenschaft aufnehmen und mögliche Formen der Zusammenarbeit (z.B. Aushang am schwarzen Brett für Trainertätigkeiten; Projektarbeit etc.) abstimmen. (*verantwortlich: Sportvereine*)

11 Ziele und Empfehlungen zu den Sport- und Bewegungsräumen

11.1 Bewegung und Sport im öffentlichen Raum

Aus repräsentativen Bevölkerungsbefragungen ist bekannt, dass die meisten Sport- und Bewegungsaktivitäten im öffentlichen Raum stattfinden und damit die gesamte Stadt Sport- und Bewegungsräume aufweist. Dazu zählen Wege für Sport und Bewegung, offen zugängliche und wohnortnahe Sportgelegenheiten sowie Freizeitsportflächen für unterschiedliche Alters- und Zielgruppen.

Die Planungsgruppe spricht sich dafür aus, dass die Bedingungen für Laufsport in Pohlheim gut sind. Bei den Radwegen gibt es teilweise noch Handlungsbedarf. In der Stärken-Schwächen-Analyse wurden fehlende informelle und generationsübergreifende Bewegungsräume kritisiert.

Leitziel:

In jedem Teilort gibt es ein attraktives Angebot an frei zugänglichen Sport- und Bewegungsräumen für alle Altersgruppen.

Empfehlungen:

- Mehrgenerationenanlage in Watzenborn-Steinberg: In Watzenborn-Steinberg gibt es bereits Fitnessgeräte und einen Bolzplatz unterhalb des Schwimmbades. Die Fläche hat das Potential für einen generationsübergreifenden Bewegungs- und Begegnungsraum. In einem Beteiligungsprozess soll ein Masterplan erarbeitet werden, der alle Altersgruppen berücksichtigt, um die Freizeitsportfläche sukzessive um weitere Angebote zu ergänzen. Dabei sollen neben Angeboten für Spiel, Sport und Bewegung auch Aspekte der Aufenthaltsqualität (z.B. Sitzmöglichkeiten, Sonnenschutz, Wasserspender) in die Planung einfließen. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)
- Sport- und Freizeitanlage Holzheim (Limes-Aktivpark Pohlheim): Die Schule, die Sportanlagen (Sportplätze, Hallen, Tennisanlagen) und der BMX-Park stellen schon heute ein Sportzentrum in Holzheim dar. Es gibt bereits Überlegungen des Tennisclubs Holzheim die nicht mehr genutzten Tennisanlagen umzugestalten und damit die Fläche als Aufenthaltsort und Freizeitraum – sowohl für die Bevölkerung als auch für die Schülerinnen und Schüler der angrenzenden Regenbogenschule aufzuwerten. Erste Treffen für inhaltliche Ideen haben bereits stattgefunden. Es soll ein beteiligungsorientiertes Gesamtkonzept erarbeitet werden. Die Stadt Pohlheim sowie der Landkreis (bewegungsfreundlicher Schulhof) soll den Verein bei der Umsetzung unterstützen. (verantwortlich: Tennisclub Holzheim)
- Spiel-, Sport- und Bewegungsraum „Tergarten“: In Garbenteich gibt es bereits eine Verknüpfung von Spiel- und Bewegungsräumen für die Zielgruppen Kinder und Senioren und Seniorinnen. Der Spielplatz enthält v.a. Spielgeräte, die wenig bewegungsanregend sind. Es gab bereits schon einen Ideenaustausch zur Nutzung des „Tiergartens“. Dieser soll fortgeführt werden und ein Gesamtkonzept aufgestellt werden, das die Themen Spiel, Sport und Bewegung, aber auch Naturerfahrung zusammenbringt. Es soll eine naturnahe Gestaltung des Gesamtareals berücksichtigt werden. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)
- Lückenschluss Radwege: Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe (Meine Stadt, AG8), die Ideen und Verbesserungsvorschläge für ein Radwegekonzept der Stadt Pohlheim beisteuert. Die Planungsgruppe sieht v.a. Handlungsbedarf bei der Verbesserung der innerörtlichen Radwege. Außerdem soll ein Lückenschluss zwischen Garbenteich und Dorf-Güll erfolgen. In dem Radwegekonzept soll auch die Erreichbarkeit von Sportanlagen mit dem Fahrrad berücksichtigt werden. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)

11.2 Sportplätze und Leichtathletikanlagen

Die Bedarfsberechnung der Sportvereine zeigt im Sommer eine gesamtstädtisch ausreichende Versorgung. Im Winter ergibt sich rechnerisch ein gesamtstädtisches Defizit. Die Versorgung fällt in den Ortsteilen sehr unterschiedlich aus. Eine positive Bilanz ergibt sich in Garbenteich, Grüningen und Dorf-Güll, eine negative Bilanz in den Ortsteilen Hausen, Holzheim und Watzenborn-Steinberg. Die Diskussion um die zukünftige Entwicklung der Sportplätze ist stark emotional geprägt, traditionsbedingte Differenzen scheinen vorzuherrschen.

Leitziel:

Es gibt eine bedarfsgerechte Anzahl an Sportplätzen in Pohlheim.

Empfehlungen:

- Arbeitsgruppe „Zukunft Fußballsport“: Um traditionsbedingte Differenzen und Kirchturmdenken zu überwinden, bedarf es, für die zukünftige Entwicklung der Sportplätze, weiterer Gespräche. Unter neutraler Moderation sollen die folgenden Maßnahmen möglichst sachlich diskutiert werden und ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*
- Auslastung der Sportplätze verbessern: Die Auslastung der Sportplätze ist über das Stadtgebiet ungleich verteilt. Aus diesem Grund soll die Auslastung der Plätze angeglichen und einzelne Trainingseinheiten von stark ausgelasteten Plätzen auf weniger stark frequentierte Plätze verlagert werden. Es sollen mit den Nutzern tragfähige Lösungen und verbindliche Regeln abgesprochen werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*
- Optimierung der Belegungszeiten: Aus Sicht der Planungsgruppe besteht Optimierungsbedarf bei der Belegung der Sportplätze. Zusätzlich zur besseren Auslastung der Plätze, soll gemeinsam mit den Nutzern eine Prioritätenliste erstellt werden. Darin sollen Kriterien zur Belegung (z.B. Vorrang der Jugend vor 20 Uhr, Entfernung) gemeinsam diskutiert und festgelegt werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*
- Erweiterung der Trainingskapazitäten im Winter: Um das Defizit an Trainingskapazitäten im Winter zu erhöhen, sollen folgende Maßnahmen geprüft werden *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*:
 - Beleuchtung weiterer Sportplätze (z.B. Watzenborn-Steinberg)
 - Ergänzung um einen weiteren Kunstrasenplatz
 - Freilufthalle mit Kunstrasenbelag (siehe 11.3 – Hallen und Räume)
 - Absprache mit den umliegenden Kommunen zu den interkommunal genutzten Sportplätzen
- Erstellung eines Sanierungskonzepts: In Ergänzung zu den Angaben der Nutzer in der Vereinsbefragung soll ein Sanierungskonzept erstellt werden. Darin soll der Sanierungsbedarf der einzelnen Sportanlagen ermittelt werden und eine Priorisierung der einzelnen Maßnahmen festgelegt werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*
- Umgestaltung des Sportplatzes in Dorf-Güll: Der Sportplatz in Dorf-Güll wird nur noch von Freizeitmannschaften (z.B. Fußball, Volleyball, Bogensport) im Sommer genutzt. Dieser soll zu einem Kleinspielfeld für Freizeitsport verkleinert werden und durch weitere Freizeitsportmöglichkeiten ergänzt werden. *(verantwortlich: Stadt Pohlheim)*

11.3 Hallen und Räume für den Schul- und Vereinssport

Die Bilanzierung des Sporthallenbedarfs der Schulen zeigt eine gesamtstädtische Unterversorgung. Aktuell sind zwei Hallen des Landkreises nicht nutzbar, die Halle der Regenbogenschule sogar abgängig. Laut Aussage der Planungsgruppe sind die Schulsporthallen in einem schlechten Zustand. Die Bilanzierung der Vereine zum Hallenbedarf zeigt eine negative Versorgung der großen Hallen (ballspieltaugliche Einfeldhallen/ Mehrfeldhallen). Die Planungsgruppe sieht zum einen Bedarf an einer Verbesserung der Belegungssituation sowie durch bauliche Maßnahmen.

Leitziel:

Die Hallen und Räume in Pohlheim sind in einem guten Zustand, werden möglichst optimal belegt und sind punktuell erweitert.

Empfehlungen:

- Hallenbelegung optimieren und regelmäßig prüfen: Die Planungsgruppe sieht Verbesserungspotential in der optimierten Belegung der Hallen und Räume. Vor allem die Nutzer der Mehrzweckhallen sind unzufrieden aufgrund häufiger Trainingsabsagen durch andere Veranstaltungen in den Mehrzweckhallen. Es sollen Gespräche mit den betroffenen Vereinen geführt werden, wie die Situation verbessert werden kann. Ein Lösungsansatz wäre die Nutzung von Mehrzweckräumen in anderen Ortsteilen oder alternativen Räumlichkeiten (z.B. kirchliche Gemeinderäume).
Außerdem gibt es wenig Spielraum für neue/ zusätzliche Gruppen. Deshalb soll regelmäßig (z.B. alle 3 Jahre) der Hallenbedarf bei den Vereinen ermittelt werden. Auf dieser Basis soll der gesamtstädtische Belegungsplan ggf. überarbeitet und mit den Nutzern abgesprochen werden.
Sollten die organisatorischen Maßnahmen nicht zu einer Verbesserung, insbesondere der Sportgruppen in Mehrzweckräumen, führen, empfiehlt die Planungsgruppe den Neubau einer bedarfsgerechten Turnhalle/ Gymnastikraums. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)
- Transparenz der Hallenbelegung erhöhen: Die Hallenbelegung soll transparent dargestellt werden. Hierfür wird ein digitales Hallenbelegungsprogramm vorgeschlagen. Im Idealfall können kurzfristig nicht genutzte Zeiten für andere Nutzer öffentlich gemacht und über ein angeschlossenes Reservierungssystem Buchungen vorgenommen werden. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)
- Ausweitung der Hallenzeiten in den Ferien: Die Nutzung von Turn- und Sporthallen in den Ferien soll ausgebaut werden, sofern keine Reparaturen durchgeführt werden. Es sollen Gespräche mit dem Landkreis Gießen geführt werden. (verantwortlich: Stadt Pohlheim, Landkreis Gießen)
- Sanierungskonzept: Aus Sicht der Planungsgruppe sind insbesondere die Schulhallen in einem schlechten Zustand. Es soll der Sanierungsbedarf der Hallen erhoben, ein konkreter Sanierungsfahrplan erstellt und systematisch abgearbeitet werden. (verantwortlich: Landkreis Gießen)
- Pflege und Sauberkeit in Mehrzweckhallen erhöhen: Aufgrund der vielfältigen Nutzung der Mehrzweckhallen wird die Sauberkeit kritisch gesehen. Für die sportliche Nutzung ist dieser Zustand nicht zufriedenstellend. Die Reinigungsintervalle der Halle sollen angepasst werden. (verantwortlich: Stadt Pohlheim)
- Neubau einer Sporthalle: Aufgrund der abgängigen Halle der Regenbogenschule in Holzheim wird ein Neubau einer Halle empfohlen. Aus Vereinssicht wäre eine Zweifeldhalle sinnvoll, die auch von den Handballern genutzt werden könnte. Es sollen Gespräche mit dem Landkreis Gießen geführt werden. (verantwortlich: Landkreis Gießen, Stadt Pohlheim)
- Neubau einer Freilufthalle: Zur Verbesserung der Hallen- und Sportplatzkapazitäten im Winter soll eine Freilufthalle mit Kunstrasenbelag gebaut werden. Der Witterungsschutz dient insbesondere jüngeren Fußballgruppen im Winter und wäre außerdem auch für andere Sportgruppen

im Sommer nützlich. Der Standort soll in Verbindung mit den weiteren Überlegungen zu den Sportplatzkapazitäten (siehe 11.2) diskutiert werden. (*verantwortlich: Fußballvereine, Stadt Pohlheim*)

11.4 Tennisanlagen

Aktuell gibt es in Pohlheim keine Tennishalle und 18 Tennisfreiplätze. Zwei davon sollen im Rahmen der Sport- und Freizeitanlage Holzheim (siehe Kapitel 11.1) umgestaltet werden. Der Deutsche Tennisbund spricht bei einer Auslastung von 40 bis 45 Mitglieder pro Platz von einer guten Versorgung. Geht man von einer Versorgung von 40 Mitgliedern pro Platz aus, ergäbe dies bei den aktuellen Mitgliederzahlen einen Bedarf von ca. 14 Plätzen in Pohlheim. Der TV 07 Watzenborn-Steinberg stellt aktuell Überlegungen für eine Traglufthalle an

Leitziel:

Bedarfsgerechte Anpassungen der Tennisanlagen.

- Umgestaltung Tennisplätze: Zwei der Tennisplätze in Holzheim sollen im Rahmen einer Sport- und Freizeitanlage für andere Sport- und Freizeitnutzungen umgestaltet werden (s. Kapitel 11.1)
- Errichtung einer Traglufthalle: Zwei der sieben Sportfreiplätzen sollen mit einer Traglufthalle überdacht werden. Es wurden bereits Angebote hierfür eingeholt. Es sollen Gespräche mit der Stadt Pohlheim aufgenommen werden. (*verantwortlich: TV 07 Watzenborn-Steinberg*)

12 Priorisierung der Handlungsempfehlungen

Im Rahmen der letzten Sitzung erfolgte eine Priorisierung der Empfehlungen durch die Planungsgruppe. Die nachfolgende Tabelle 28 zeigt, welche Empfehlungen aus Sicht der Planungsgruppe am wichtigsten und dringlichsten bewertet werden.

Tabelle 28: Priorisierung der Handlungsempfehlungen durch die Planungsgruppe

Rang Wichtigkeit	Rang Umsetzungshorizont	Empfehlung	Wichtigkeit (Mittelwert 1=gering, 3=hoch)	Umsetzungshorizont (Mittelwert 1=kurzfristig, 3=langfristig)
1	2	Optimierung der Belegungszeiten (Sportplätze)	2,8	1,1
1	1	Hallenbelegung optimieren und regelmäßig prüfen	2,8	1,0
1	4	Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung	2,8	1,3
1	4	Sanierungskonzept (Hallen)	2,8	1,3
2	3	Erweiterung der Trainingskapazitäten im Winter	2,7	1,2
2	5	Zielgruppe Jugendliche	2,7	1,4
2	4	Erstellung eines Sanierungskonzepts (Sportplätze)	2,7	1,3
2	4	Transparenz der Hallenbelegung erhöhen	2,7	1,3
3	4	Ausweitung der Hallenzeiten in den Ferien	2,5	1,3
3	5	Arbeitsgruppe „Zukunft Fußballsport“	2,5	1,4
3	5	Auslastung der Sportplätze verbessern	2,5	1,4
4	7	Pflege und Sauberkeit in Mehrzweckhallen erhöhen	2,4	1,6
4	8	Lückenschluss Radwege	2,4	1,7
4	7	Sport- und Freizeitanlage Holzheim	2,4	1,6
5	7	Neubau einer Sporthalle	2,3	1,6
5	7	Neubau einer Freilufthalle	2,3	1,6
5	7	Aufbau einer Plattform „Sport und Bewegung“	2,3	1,6
5	6	Zusammenarbeit mit Schulen	2,3	1,5
6	6	Zielgruppe Senior*innen	2,2	1,5
6	6	Netzwerktreffen Sportvereine – Bildungseinrichtungen	2,2	1,5
6	7	Zusammenarbeit mit Kitas	2,2	1,6
6	9	Ausbau von Spiel- und Trainingsgemeinschaften	2,2	1,8
7	8	Würdigung des Ehrenamtes	2,1	1,7
8	9	Spiel-, Sport- und Bewegungsraum „Tiergarten“	2,0	1,8
9	9	Bewegungsförderung in den Bildungseinrichtungen	1,9	1,8
9	10	Umgestaltung des Sportplatzes in Dorf-Güll	1,9	1,9
9	11	Zusammenarbeit mit Uni Gießen/ THM	1,9	2,0
9	9	Mehrgenerationenanlage in Watzenborn-Steinberg	1,9	1,8
9	9	Errichtung einer Traglufthalle	1,9	1,8
10	11	Umgestaltung Tennisplätze	1,8	2,0
11	13	Spezielle Angebote für Mädchen/ Frauen	1,7	2,2
12	12	Sportlerehrung	1,6	2,1

Sowohl bei der Wichtigkeit als auch Dringlichkeit werden die Empfehlungen zu den Hallen und Sportplätze von der Planungsgruppe prioritär bewertet. Dabei sieht die Planungsgruppe bei den gedeckten als auch ungedeckten Sportstätten die Optimierung der Belegung und die Bestandssicherung (Sanierungskonzept) als besonders wichtig an. Auch die Verbesserung der Zusammenarbeit der Sportvereine und der Stadtverwaltung wird als eine sehr wichtige Maßnahme gesehen. Bei den Sportplätzen bewertet die Planungsgruppe die Erweiterung der Trainingskapazitäten im Winter als besonders wichtig und dringlich. Neben den Aspekten, die die Sportanlagen betreffen, bewertet die Planungsgruppe den Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote für die Zielgruppe Jugendliche ebenso als sehr wichtig. Die Überarbeitung der Sportförderrichtlinien sowie die Einführung von Hallennutzungsgebühren werden eher als nachrangige Empfehlungen gesehen.

13 Schlusswort

Die Sportentwicklungsplanung in Pohlheim hatte zum Ziel, neben der Betrachtung der Sportstätten auch aktuelle Themenfelder der Sport- und Vereinsentwicklung in den Sportentwicklungsplan aufzunehmen und einzubinden. Die Stadt Pohlheim setzt sich damit planerisch mit dem System „Sport und Bewegung“ auseinander. Auf Grundlage von umfassenden Bestandsaufnahmen und Bedarfsanalysen wurden in einem Beteiligungsprozess strategische Ziele und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die der Verwaltung und Politik als Leitfaden dienen, um steuernd und lenkend auf das System „Sport und Bewegung“ einzuwirken. Sie zeigen, welche Prioritäten im Bereich von Sport und Bewegung in Pohlheim gesetzt werden sollten, um weiterhin allen Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives sportliches Angebot unterbreiten zu können. Die Methodik, insbesondere die Befragungen, wurde in Pohlheim angepasst, da die Verwaltung bereits eine Befragung der Sportvereine durchgeführt hatte. Außerdem wurde keine Befragung der Schulen durchgeführt, sondern auf erhobene Daten zurückgegriffen und diese reanalysiert. Zur Formulierung der konkreten Handlungsempfehlungen stand der kooperative Planungsansatz im Zentrum der Planungsmethodik. Bei der Zusammensetzung der Planungsgruppe war der Verwaltung v.a. eine starke Beteiligung des organisierten Sports wichtig. Der Fokus insgesamt richtete sich in Pohlheim insgesamt auf die Entwicklung der Sportvereine und die normierten Anlagen.

Die Ergebnisse der Planungsphase in Form der vorliegenden Ziele und Handlungsempfehlungen werden aus externer Perspektive als zielführend und zukunftsorientiert für Pohlheim bewertet. Einige Empfehlungen sind dabei eher als Daueraufgabe bzw. auf die langfristige Zukunftsperspektive ausgerichtet. Dennoch ist es richtig und wichtig, alle relevanten kurz-, mittel- und langfristigen Perspektiven in einem Sportentwicklungsplan abzubilden. Nachfolgend wird auf eine Auswahl aus externer Sicht besonders bedeutsamer Empfehlungen Bezug genommen. Dabei soll an dieser Stelle nochmals vorweggenommen werden, dass sämtliche Maßnahmen auf die Vereinbarkeit mit anderen städtischen Rahmenplanungen wie z.B. städtebaulichen Überlegungen oder der zukünftigen Schulentwicklung etc. sowie grundsätzlich auf die Aspekte der finanziellen und personellen Umsetzbarkeit zu überprüfen sind.

Eine der zentralen Fragen der Pohlheimer Sportentwicklung ist die Entwicklung der Sportplatzsituation in der Gesamtstadt und den Ortsteilen. Dabei wurde in der Kooperativen Planungsphase deutlich, dass Interessen und Befindlichkeiten einzelner Vereine und Ortsteile aufeinanderprallen und eine sachliche Diskussion, im Sinne von einer guten Gesamtlösung für die Stadt Pohlheim, eine Herausforderung darstellt. Als ein wichtiges Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Trainingskapazitäten, insbesondere im Winter, erhöht werden sollten. Hierfür wurde ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen. Dieses gilt es nun im Einzelnen zu prüfen und im nächsten Schritt die beste Lösung für alle Vereine in Pohlheim umzusetzen. Bei der Standortfrage wird es v.a. darauf ankommen, ob es gelingt sachorientiert zu diskutieren und traditionsbedingte Differenzen und Kirchturmdenken zu überwinden. In diesem Zusammenhang sollte auch die Belegung der Sportplätze – die von der Planungsgruppe als wichtigste Empfehlung bewertet wurde – gesehen werden und eine gemeinsam mit den Sportplatznutzern die Kriterien zur Belegung festgelegt werden.

Genauso wichtig wird von der Planungsgruppe die Empfehlungen zu den Hallen bewertet. Dabei wurden nicht die baulichen Erweiterungen am Wichtigsten eingestuft, sondern die Sicherung des Bestandes

(Sanierungskonzept) und die Verbesserung der Belegung. Insbesondere die Nutzer der Mehrzweckhallen/ Bürgerhäuser wünschen sich eine Verbesserung der Belegungssituation. Auch aus externer Perspektive wird diese Vorgehensweise, die vorhandenen Hallen und Räume erst optimal zu nutzen und gängige Belegungspraktiken zu überdenken, bevor über Neubauten nachgedacht wird, als absolut sinnvoll erachtet. In einer gemeinsamen Betrachtung der Sportplatz- und Hallensituation im Winter sollte der Bau einer Freilufthalle weiter thematisiert werden. Von diesem „einfachen“ Hallentyp könnten sowohl die Sportplatz- als auch Hallennutzer profitieren.

Neben den normierten Sportanlagen zeigen die Ziele und Empfehlungen in Pohlheim aber auch, dass Sportentwicklung mehr als nur die Entwicklung der Sportplätze und Sporthallen darstellt. Mit den Empfehlungen zum öffentlichen Raum wird auch das Ziel einer bewegungsfreundlichen Stadt weiterverfolgt. Dabei werden mit den Empfehlungen der Mehrgenerationenanlagen in den Ortsteilen alle Altersgruppen berücksichtigt. Dieser Ansatz ist aus externer Perspektive zu begrüßen und gilt es mit Unterstützung der Stadt, des Landkreises und externer Expertise (z.B. Landessportbund) weiter zu verfolgen.

Abschließend wird auch die Weiterentwicklung der Sportvereine eine wichtige Rolle der Sportentwicklung in Pohlheim spielen. Es entstand der Eindruck, dass die Vereine teilweise stark an den bestehenden Strukturen festhalten und die Bereitschaft zu Veränderungen und Zusammenarbeit eher gering ist. Sowohl für die Weiterentwicklung der Infrastruktur als auch auf der Organisationsebene sollte im Nachgang an die Sportentwicklungsplanung gezielt an der Zusammenarbeit und Kommunikation gearbeitet werden.

Der Diskussionsprozess zur Sportentwicklung sollte mit dem Abschluss der Sportentwicklungsplanung nicht enden, sondern im Sinne einer kontinuierlichen Planung, regelmäßig überprüft, evaluiert und auf neue Themen angepasst werden. Dabei sollte die Planungsgruppe aktiv eingebunden werden.

Abschließend möchten wir uns bei der Stadt Pohlheim und insbesondere bei Herrn Becker für die sehr gute Zusammenarbeit und die Vorbereitung des Beteiligungsprozesses herzlich bedanken. Außerdem möchten wir der Planungsgruppe für deren Engagement und Beteiligung danken. Für die weitere Diskussion und v.a. die Umsetzung der Ziele und Empfehlungen wünschen wir allen Beteiligten viel Erfolg und gutes Gelingen.

14 Anhang

Anhang 1: Abteilungsbeschreibung.....	56
Anhang 2: Kooperationen mit Vereinen und / oder Verbänden.....	58
Anhang 3: Anlagenkategorie für die Ausübung des Sports	59
Anhang 4: Zustand Sportstätten.....	60
Anhang 5: Barrierefreiheit	61
Anhang 6: Beleuchtung	62
Anhang 7: Bewässerung.....	63
Anhang 8: Jährliche Betriebskosten und Einnahmen der Sportstätte	64
Anhang 9: gegenwärtiger und zukünftiger Platzbedarf.....	65
Anhang 10: Eigenleistung	70

Anhang 1: Abteilungsbeschreibung

Vereinsname	Abteilung	Abteilungsbeschreibung
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Angelabteilung	k. A.
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	Tanzsport	karnevalistischer Tanzsport in den Altersklassen Jugend (6-10 Jahre), Junioren (11-14 Jahre) und ü15 (über 15 Jahre)
DLRG Pohlheim e.V.	k. A.	Wir sind im Hallenbad Pohlheim. Für unser Training haben wir 2 Schwimmbahnen zur Verfügung sowie donnerstags nach 17:30 Uhr am Vereinsabend 2 Bahnen. Der Eintritt wird von allen an der Kasse entrichtet.
ERC Pohlheim	keine Untergliederung in Abteilungen vorhanden	k. A.
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Jugend	größte Jugendabteilung in Pohlheim; Stellen Bambini G,E,F Jugend alleine; JSG mit Linden weitere 10 Mannschaften; alle Mannschaften im Leistungsbereich; Einzugsgebiet 50km; Leistungsvergleiche mit hochklassigen Mannschaften; große Hallenturniere; Integration
HSG Pohlheim	Handball	Die HSG Pohlheim hat keine Abteilungen
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tischtennis	Die einzige Abteilung des Vereins nimmt am Wettspielbetrieb des Hessischen TT-Verbandes teil
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	Segelflug, Motorflug	Schulung in Theorie und Praxis
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Gymnastik und Turnen	s. Vereins-Kurzbeschreibung
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Fußball und Außensport	Fußball als Freizeitsport, keine Teilnahme am Ligabetrieb. Sonstiger Freizeitsport, z.B. Volleyball. Möglichkeit zum Erwerb der Deutschen Sportabzeichens. Nutzung durch Gruppen der Abteilung Turnen und Gymnastik in den Sommermonaten. Vermietung an interessierte Gruppen für Veranstaltungen mit sportlichem und geselligem Charakter.
Tennis-Club 1973 Holzheim e.V.	Tennis	k. A.
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	Handball	siehe HSG Pohlheim
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	Turnen / Breitensport	Verschiedene Angebote vor allem für Klein-, Vorschul- und Grundschulkinder sowie Mädchen und Frauen
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gymnastik und Tanz	Hip-Hop, Breakdance, Kindertanz, Step-Aerobic, Hip-Hop-Wettkampf, Tanzen Minis, gem. Gruppe (Rock n' Roll, Standard usw.)
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tauchen	Training 1x wöchentlich jeweils montags von 19:30-21:00 Uhr durchgeführt durch Übungsleiter, Übungsleiterstunden werden durch Hauptverein vergütet. Kein Training in den Ferien. Benötigte Bahnen: Immer: lange Bahnen (50m); 1x pro Monat Sprungbecken, Bei Durchführung von Tauchkursen wird das Sprungbecken öfter als 1x pro Monat benötigt.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tennis	7 Tennisplätze + Vereinsheim
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Turnen	Breitensportliche Angebote: Eltern-Kind Turnen, Kinderturnen, Allgemeines Turnen, Fitness Erwachsene; leistungsorientierte Angebote: Leistungsturnen
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Volleyball	Vorrangig Hallenvolleyball. Eine Gruppe im Ligabetrieb / in Meisterschaftsrunde, aktuell Herrenmannschaft in Bezirksliga HVV. Zweite Gruppe im Rahmen des Breitensports Mixed (für jedermann, gemischte Spielergruppe Frauen/Männer), Turnierteilnahmen. Beachvolleyball gelegentlich in gemischter Gruppe, auf frei zugänglichen Sandplätzen. Jugendvolleyball lediglich in Verbindung der jährlichen Pohlheimer Ferienspiele.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Skilauf	k. A.

TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gesundheitssport	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Schwimmen	Fragebogen nicht ausgefüllt, mit Kommentar versehen: "Ist bekannt! C. Schubert"
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Leichtathletik	Sportabzeichentraining, Disziplinen Leichtathletik
TV 1908 "Gut Heil" Grüningen e.V.	k. A.	k. A.
TV 1864 Hausen e.V.	Fußball	Die 1. und 2. Mannschaft und die Alten Herren spielen mit dem SV Garbenteich in einer FSG. Die Jugendlichen und Kinder spielen in der Anfang 2021 gegründeten JSG Hohe Warte. Da die Mannschaftsbildungen noch nicht endgültig gelaufen sind, kann über die Stärke nur vermutet werden. Vom TV 1864 Hausen sind ca. 40-50 Kinder beteiligt. Bei den Aktiven beträgt die vom TV Hausen eingetragene Aktivenzahl ca. 50 Personen in allen 3 Mannschaften. Die Trainingszeiten bzw. Platzbelegungen können momentan nur vorläufig angegeben werden, da die Trainingspläne noch neu aufgestellt werden müssen nach den Beschränkungen durch die Pandemie.
TV 1864 Hausen e.V.	Gymnastik	7 Gruppen, Sportstätte Bürgerhaus, Übungsleiterinnen, bis auf 2 alle mit Lizenz, Bezahlung zwischen 12.50-20 Euro die Stunde je nach Lizenzstufe
TV 1864 Hausen e.V.	Handball	Siehe Meldung der HSG Pohlheim
TV 1864 Hausen e.V.	Karneval	Die Karnevalabteilung trainiert mit den Tanzgruppen ganzjährig. In der Karnevalszeit, 2 Wochen vor der Sitzung, wird das BGH für andere Gruppen gesperrt, um die Deko anbringen zu können etc. - 2 Gruppen (Femininchen und EX-Linchen), die altersmäßig nicht aufgeführt sind, trainieren nur ab 3 Wochen vor der Karnevalssitzung
TV 1864 Hausen e.V.	Tennis	Neben dem Sportgelände befinden sich die 3 Tennisplätze mit einem Pavillion, einer Garage und einer Holzhütte. Die Anlage wird in Eigenleistung gepflegt und jährlich von einer Fremdfirma bespielbar gemacht.
UWRugbees Mittelhessen Pohlheim e.V.	Tauchen	Die Abteilung Tauchen setzt sich aus zwei verschiedenen Angeboten zusammen: Leistungssport (Unterwasserrugby) und Breitensport (Gerätetauchen, Apnoe). Wir sind Mitglied im Hessischen Tauchsportverband (HTSV) und dem Verbund Deutscher Sporttaucher (VDST).

k. A.=keine Angabe

Anhang 2: Kooperationen mit Vereinen und / oder Verbänden

Vereinsname	Vereinskategorie	Abteilung	Kooperation mit Verein / Verband
Angelsportverein Pohlheim e.V.	1	Angelabteilung	Verein: Dartverein Garbenteich; Verband: Hessische Fischer
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tanzsport	Verband: IGMK/Bund Deutscher Karneval
ERC Pohlheim	1	N/ A	Verband: EHV Hessen
FC Turabdin Babylon Pohlheim	1	Jugend	Verein: HSG Holzheim, TV07 Watzenborn
HSG Pohlheim	1	Handball	Verein: Jugendspielgemeinschaft HSG Fernwald
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	1	Tischtennis	Verband: HTTV
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	3	Segelflug, Motorflug	Verein: Wieseck und Schotten (Flugvereine); Verband: HLB, DULV, DAEC, LSBH
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Gymnastik, Turnen	Verband: LSBH und HTV
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Fußball, Außensport	Verband: LSBH und HFV
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	3	Turnen / Breitensport	Verein: HSG Pohlheim
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tennis	divers
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Volleyball	Verein: TV07 Watzenborn-Steinberg; Verband: Hessischer Volleyballverband HVV
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Skilauf	Verband: HSV
TV 1864 Hausen e.V.	3	Fußball	Verein: SV Garbenteich und SV Annerod

1=Einspartenverein; 2=Mehrspartenverein; 3=Abteilung / Gruppe eines Mehrspartenvereins; N/ A=unzutreffend.

Anhang 3: Anlagenkategorie für die Ausübung des Sports

Vereinsname	Abteilung	Anlagenkategorie für die Ausübung des Sports
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Angelabteilung	spezielle Anlage; Teichanlage
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	Tanzsport	Turn-Sporthalle
DLRG Pohlheim e.V.	k. A.	k. A.
ERC Pohlheim	N/ A	Eishalle
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Jugend	Sportplatz; Turn-Sporthalle
HSG Pohlheim	Handball	Turn-Sporthalle ; Tennisplatz Holzheim; Außensportfeld ARS
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tischtennis	Turn-Sporthalle
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	Segelflug, Motorflug	spezielle Anlage; Unterrichtsraum
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Gymnastik und Turnen	Sportplatz; Gemeinde- und Kulturhalle
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Fußball und Außensport	Fußballplatz
Tennis-Club 1973 Holzheim e.V.	Tennis	Turn-Sporthalle
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	Handball	siehe Meldung HSG Pohlheim
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	Turnen / Breitensport	Turn-Sporthalle; Kulti Holzheim; Tennisplatz
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gymnastik und Tanz	Turn-Sporthalle; Volkshalle
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tauchen	Bad
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tennis	Tennisplatz
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Turnen	Sportplatz; Turn-Sporthalle
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Volleyball	Turn-Sporthalle; Sandplatz für Beachvolleyball
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Skilauf	Alpen
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gesundheitssport	Turn-Sporthalle; Multifunktionshalle
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Schwimmen	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Leichtathletik	Sportplatz
TV 1908 "Gut Heil" Grüningen e.V.	k. A.	Limeshalle; Tennisplatz
TV 1864 Hausen e.V.	Fußball	Sportplatz; Turn-Sporthalle; Fußballplatz
TV 1864 Hausen e.V.	Gymnastik	Bürgerhaus
TV 1864 Hausen e.V.	Handball	siehe Meldung HSG Pohlheim
TV 1864 Hausen e.V.	Karneval	Bürgerhaus
TV 1864 Hausen e.V.	Tennis	Tennisplätze
UWRugbees Mittelhessen Pohlheim e.V.	Tauchen	Bad; verschiedene Seen fürs Gerätetauchen

k. A.=keine Angabe; N/ A=unzutreffend.

Anhang 4: Zustand Sportstätten

Vereinsname	Ver- einska- tegorie	Abteilung	Anschrift Sportstätte	Sport- stätte	Park- plätze	Umklei- den	Dusche	Toiletten	Vereins- heim
Angelsportverein Pohlheim e.V.	1	Angelabteilung	Außenliegend an der Grillhütte Garbenteich	5	3	k. A	k. A	2	k. A
ERC Pohlheim	1	N/ A	Am Hallenbad 4, 65582 Diez, Eishalle	2	5	1	1	2	k. A
FC Turabdin Babylon Pohlheim	1	Jugend	Bettenberg; Pohlheim Holzheim	6	2	8	7	1	k. A
HSG Pohlheim	1	Handball	Sporthalle Holzheim, Bettenberg, 35415 Pohlheim	9	9	9	9	8	k. A
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	1	Tischtennis	Sporthalle der Limeschule, Pestalozzistr., Pohlheim	2	8	2	1	1	k. A
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	3	Segelflug, Motorflug	Segelfliegergruppe Steinkopf e.V., Am Trieb, 35415 Pohlheim	k. A	2	k. A	4	k. A	k. A
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Fußball, Außensport	Sportplatz Dorf-Güll, Auf der Pfingstweide, 35415 Pohlheim, Fußball mit Nebenflächen und Vereinsheim	4	2	4	4	4	4
Tennis-Club 1973 Holzheim e.V.	1	Tennis	Bettenberg 24, 35415 Pohlheim	4	k. A	k. A	k. A	k. A	k. A
Turnverein 1908 Holzheim e.V.	3	Turnen / Breitensport	Turnhalle Regenbogenschule Holzheim	4	7	7	7	7	7
Turnverein 1908 Holzheim e.V.		Turnen / Breitensport	Kulturelle Mitte	8	8	k. A	k. A	8	k. A
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tennis	Am Schwimmbad 27, 35415	7	7	3	3	4	8
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Volleyball	Sporthalle der ARS-Schule in Ph./Watzenborn, Halle des Landkreis Giessen	6	4	4	2	4	k. A
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Leichtathletik	Gießenstr. 113, 35415 Pohlheim / Neumühle Sportplatz	1	9	k. A	k. A	k. A	k. A
TV 1864 Hausen e.V.	N/ A	N/ A	Sportplatz Am Anneröder Berg + Tennisplätze	8	4	7	7	7	7

1=Einspartenverein; 2=Mehrsportverein; 3=Abteilung / Gruppe eines Mehrsportvereins; N/ A= unzutreffend. 1 (sehr schlecht), 10 (hervorragend); k. A.= keine Angabe.

Anhang 5: Barrierefreiheit

Vereinsname	Abteilung	Anschrift Sportstätte	Barrierefreiheit	Behindertenparkplätze
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Angelabteilung	Außenliegend an der Grillhütte Garbenteich	Ja, Zugänge Teiche	keine Markierungen
ERC Pohlheim	keine Untergliederung in Abteilungen vorhanden	Am Hallenbad 4, 65582 Diez, Eishalle	k. A.	? unbekannt, mind. 1
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Jugend	Bettenberg; Pohlheim Holzheim	nein	0
HSG Pohlheim	Handball	Sporthalle Holzheim, Bettenberg, 35415 Pohlheim	Barrierefreiheit ist durch den ebenerdigen Zugang und große Eingangstüren gegeben	2
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tischtennis	Sporthalle der Limesschule, Pestalozzistr., Pohlheim	Zugang barrierefrei möglich, sanitäre Anlagen nur schlecht	keine

k. A.=keine Angabe.

Anhang 6: Beleuchtung

Vereinsname	Ver- einskate- gorie	Abteilung	Anschrift Sportstätte	LED vor- handen	Umrüs- tung auf LED not- wendig	keine Be- leuchtung / Flutlicht	Beleuch- tung ist nicht aus- reichend	Betriebs- kosten jährlich	sonstige Anmerkungen
ERC Pohlheim	1	N/ A	Am Hallenbad 4, 65582 Diez, Eishalle	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	durch Eismiete abgegolten
FC Turabdin Babylon Pohlheim	1	Jugend	Bettenberg; Pohlheim Holzheim	nein	ja	ja	ja	k. A.	nur der Hartplatz hat Flutlicht; tiefe Reifenspuren auf Hartplatz
HSG Pohlheim	1	Handball	Sporthalle Holzheim, Bettenberg, 35415 Pohlheim	ja	nein	nein	ja	nein	k. A.
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	1	Tischtennis	Sporthalle der Limeschule, Pestalozzistr., Pohlheim	ja	nein	nein	ja	k. A.	LED-Technik vorhanden: "durch Eigenleistung"; Beleuchtung ist nicht ausreichend "...da nur 4 zusätzliche Strahler in Eigenleistung eingebaut"
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	3	Segelflug, Motorflug	Segelfliegergruppe Steinkopf e.V., Am Trieb, 35415 Pohlheim	ja	nein	nein	nein	k. A.	Betriebskosten jährlich: "in den Sportstättenkosten enthalten"
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Fußball, Außensport	Sportplatz Dorf-Güll, Auf der Pfingstweide, 35415 Pohlheim, Fußball mit Nebenflächen und Vereinsheim	nein	nein	nein	ja	k. A.	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tennis	Am Schwimmbad 27, 35415	ja	nein	ja	nein	k. A.	k. A.
TV 1908 "Gut Heil" Grüningen e.V.	2	k. A.	Limeshalle, Schulstraße 3-5, 35415 Pohlheim-Grüningen	nein	nein	ja	nein	k. A.	k. A.
TV 1864 Hausen e.V.	2	k. A.	Sportplatz Am Anneröder Berg + Tennisplätze	ja	nein	nein	ja	350	Beleuchtung ist nicht ausreichend, da nur auf dem alten Sportplatz

1=Einspartenverein; 2=Mehrsportverein; 3=Abteilung / Gruppe eines Mehrsportvereins; N/ A=unzutreffend; k. A.=keine Angabe; angegebene Kosten in Euro.

Anhang 7: Bewässerung

Vereinsname	Ver- einskate- gorie	Abteilung	Anschrift Sportstätte	automati- sches Be- wässe- rungssys- tem	Standrohr vorhanden	Schläuche vorhanden	Sektor- und Kreis- regner vorhanden	Wasser- kosten jährlich	sonstige Anmerkungen
FC Turabdin Babylon Pohlheim	1	Jugend	Bettenberg; Pohlheim Holzheim	nein	nein	nein	nein	2050	Standrohr vorhanden: "nur gegen Kau- tion/Miete"; Schläuche vorhanden: "nein, alle ka- putt"
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	3	Segelflug, Motorflug	Segelfliegergruppe Steinkopf e.V., Am Trieb, 35415 Pohlheim	nein	nein	nein	nein	k. A.	Wasserkosten jährlich: "in den Sportstättenkosten enthalten"
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Fußball und Außensport	Sportplatz Dorf-Güll, Auf der Pfingstweide, 35415 Pohlheim, Fuß- ball mit Nebenflächen und Vereinsheim	nein	nein	ja	ja	1700	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tennis	Am Schwimmbad 27, 35415	ja	ja	ja	ja	k. A.	k. A.
TV 1864 Hausen e.V.	2	k. A.	Sportplatz Am Anner- öder Berg + Tennis- plätze	nein	nein	ja	ja	k. A.	Wasserkosten jährlich: "anteilig Stadt und Ver- eine"

1=Einspartenverein; 2=Mehrsportverein; 3=Abteilung / Gruppe eines Mehrsportvereins; k. A.=keine Angabe; Angegebene Kosten in Euro.

Anhang 8: Jährliche Betriebskosten und Einnahmen der Sportstätte

Vereinsname	Vereinskategorie	Abteilung	Sportstätte	Betriebskosten jährlich	Einnahmen jährlich
FC Turabdin Babylon Pohlheim	1	Jugend	Bettenberg; Pohlheim Holzheim	15000	0
HSG Pohlheim	1	Handball	Sporthalle Holzheim, Bettenberg, 35415 Pohlheim	0	0
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	3	Segelflug, Motorflug	Segelfliegergruppe Steinkopf e.V., Am Treib, 35415 Pohlheim	34400	3000
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	3	Fußball und Außensport	Sportplatz Dorf-Güll, Auf der Pflingstweide, 35415 Pohlheim, Fußball mit Nebenflächen und Vereinsheim	50	2000
Tennis-Club 1973 Holzheim e.V.	1	Tennis	Bettenberg 24, 35415 Pohlheim	2300	1700
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Tennis	Am Schwimmbad 27, 35415	35000	k. A.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	3	Leichtathletik	Gießenstr. 113, 35415 Pohlheim / Neumühle Sportplatz	700	k. A.
TV 1908 "Gut Heil" Grünigen e.V.	2	k. A.	Limeshalle, Schulstraße 3-5, 35415 Pohlheim-Grünigen	25,56	k. A.
TV 1908 "Gut Heil" Grünigen e.V.	2	k. A.	Tennisplatz, Steinbergstr. 35415 Pohlheim-Grünigen	2400	k. A.
TV 1864 Hausen e.V.	3	k. A.	Sportplatz Am Anneröder Berg + Tennisplätze	680	k. A.

k. A.=keine Angabe; Angaben in Euro.

Anhang 9: gegenwärtiger und zukünftiger Platzbedarf

Vereinsname	Abteilung	Platzbedarf heute	Platzbedarf in der Zukunft
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Angelabteilung	k. A.	Erweiterung des oberen, näher nach Steinbach gelegenen Angelteiches in Symbiose mit Anlegung von Flachwasserzone und Biotop (Ökopunkte) sowie als mögliche Rententionsmaßnahme bzgl. Lückebach
CV-1956 "Die Mollys" Watzenborn-Steinberg e.V.	Tanzsport	- Sporthalle mit Mindestgröße von 14 x 20 Metern	- Sporthalle zu den Trainingszeiten mit einer Mindestgröße von 14x20 Metern - idealerweise ein verschlossener Lagerraum an der Sportstätte (4-8qm)
DLRG Pohlheim e.V.	k. A.	k. A.	Derzeit ausreichend
ERC Pohlheim	N/ A	- Eigene Eishalle in Pohlheim	- Eine Kooperation mit dem REC Giessen, der die Halle/Fläche im Sommer für Inline-Hockey + Roll... nutzen kann
FC Turabdin Babylon Pohlheim	Jugend	- Kabinensituation an Spieltagen nicht ausreichend - Bei gleichzeitig stattfindenden Handballturnieren sowie der Vogelschau keine Nutzung der Kabinen möglich - Abendspiele unter der Woche nicht möglich, da kein Flutlicht - Kein Besprechungsraum - Nur ein WC vorhanden (marode und klein; wird von Akteuren und Zuschauern zusammen genutzt) - Training auf Kunstrasenplätzen - o Trainingszeiten müssen mit SV Garbenteich und FC Giessen abgestimmt werden (sehr aufwändig, bindet sehr viele Kapazitäten und ehrenamtliche Helfer, Verein stößt hier an seine Grenzen) - o Verein muss Nutzungsgebühren für Umkleidekabinen und Duschen zahlen - o Gerätschaften für Trainingseinheiten und Spielbetrieb müssen stets mitgenommen werden - Sportanlage des FC Tuba kann Anforderungen des Hessischen Fußballverbandes für die Spielklasse Verbandsliga Hessen-Mitte nicht erfüllen - o Lizenz für den Spielbetrieb kann entzogen werden - o Verein stand bereits vergangene Saison vor einer Spielsperre aufgrund der Platzsituation - Bewässerung schwierig:	- Vereinsheim bzw. Funktionsgebäude mit Infrastruktur (ähnlich wie bei den anderen Pohlheimer Fußballvereinen) - o Möglichst in einem der nördlichen Pohlheimer Stadtteilen, damit ihn die Kinder und Jugendlichen zu Fuß, mit dem Fahrrad oder den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen können. - o Sollte in unmittelbarer Nähe zu einem der Kunstrasenplätze sein, damit der Spielbetrieb im Sommer sowie in den Wintermonaten gewährleistet werden kann - Uneingeschränkter Zugriff auf alle städtischen Plätze inkl. Nutzung der Kabinen und Sanitäranlagen ohne Nutzungsgebühr - Ausreichend offizielle Hallenzeiten in Watzenborn Adolf Reichwein Schule, Limesschule, Sporthalle in Garbenteich, Sporthalle Holzheim sowie Regenbogenschule für sämtliche Jugend und Herrenmannschaften

		○ Standrohr muss jedes Jahr gegen Kauti on von 500 Euro abgeholt werden (tägliche Miete wird nach der Nutzung mit Kauti on verrechnet) ○ Vereinseigene Schläuche überwiegend kaputt ○ Aktuell keine Bewässerung für die Sommermonate möglich	
HSG Pohlheim	Handball	- Die HSG Pohlheim nutzt die Sporthalle Holzheim (und Sporthalle Garbenteich) heute regelmäßig an Werktagen von 14-22 Uhr für den Trainingsbetrieb. - Während der Saison im Zeitraum von ca. August-Mai darüber hinaus an Wochenenden von 12-20 Uhr (zumeist 2-wöchentlich wegen Wechsel Heim-/Auswärts-spiele) - Zudem werden die Lounge und der Bereich des Büros regelmäßig genutzt. Hier ist der Platzbedarf nach der Renovierung des Thekenbereichs (in Eigenregie) und des Foyers (durch die Stadt Pohlheim) ausreichend - Lediglich ein Platz zur Lagerung der leeren Getränke-kisten fehlt derzeit (siehe Platzbedarf).	- Lagerung von Getränken ○ nicht genutzte Toiletten oder ein Teil der Küche könnten als Lagerfläche genutzt werden ○ Zum Ab- und Aufladen mithilfe einer „Ameise“ kleine Rampe im Bereich der Eingangstür notwendig - Bekämpfung der Mäuseplage ○ Seit Jahren mit Mäusen in Sporthalle zu kämpfen ○ Mäusefallen bringen nur kurzzeitig Besserung ○ Während trainingsfreier Corona-Zeit: Nester in den Trainingsmaterialien trotz verschlossener Türen ○ Suche und Verschluss der Zugänge sowie anschließende Beauftragung eines Kammerjägers wäre sinnvoll - Renovierung Küchenbereich ○ Erneuerung sowie neue (Industrie-)Spülmaschine und zeitgemäßer Herd ○ Überlegen, welche der Komponenten noch benötigt werden – hier könnte man Raum für die Lagerung von Getränken schaffen (s. oben) - Erweiterung des Parkplatzes / Einzeichnen von festen Stellplätzen ○ Kapazitäten sind bei Heimspielen der HSG und gleichzeitig stattfindenden Fußballspielen ausgelastet (Zuschauer parken in Feldwegen, angrenzenden Wohngebieten oder auf sehr engen Zufahrtsstraßen) - Erweiterung Tribünen ○ Platzprobleme bei Derbies/Spitzenspielen - Um- und Ausbau / Sanierung der Tennisplätze Holzheim ○ Während Corona genutzt und zukünftig Alternative für Training in Sommermonaten ○ Allerdings aufgrund eingerissener Decke nur noch eingeschränkt nutzbar

			o positives Beispiel hierfür Außensportfeld Adolf-Reichwein-Schule (für verschiedene Sportarten eingerichtet; kann tagsüber von Schulen und abends von Vereinen genutzt werden)
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tischtennis	k. A.	- Eine sportartgerechte Sportstätte mit funktionierender Heizung (Ausstattung einer Schulsporthalle!) - o Spielstätte muss 10-12 Tischtennistische lagern können samt Equipment - o Ebenso eine Tribüne aufweisen, um Zuschauer begrüßen zu können - o Die aktuelle Sportstätte in Landkreisverantwortung ist nicht zukunftsfähig, da mittlerweile vermehrt Krankheitsfälle nach dem Trainingsbetrieb aufkommen (Erkältung) und anscheinend unbefugte Zutritt erlangen durch defekte Türschlösser.
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	Segelflug, Motorflug	32000qm	- längere Start- und Landebahn (+300m, entspricht ca. 9000qm) - größerer Unterrichtsraum (von ca. 50qm auf 80 qm) - größere Toiletten (Damen von 4 qm auf 10qm, Männer von 7qm auf 10qm) - größere Küche (von 10qm auf 16qm) - größere Werkstatt (von 70qm auf 150qm) - größere Unterstellhallen (1x von 335qm auf 500qm, 1x von 645qm auf 1000qm) - größerer Spielplatz - weitere Halle ((ca. 800qm) auf Südseite, zur Unterstellung, Grundstücksbedarf dazu 2000qm)
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Gymnastik und Turnen	- Die Klosterwaldhalle bietet ausreichend Platz für unsere Sportgruppen - Nicht ausreichend ist der Platz für die Lagerung und Aufstellung größerer Sportgeräte, deshalb hält der Verein vorwiegend Kleingeräte bereit - Da es sich nicht um eine Sporthalle handelt, können bestimmte Sportarten (z.B. Ballspiele) nicht angeboten werden.	- Zusätzliche Abstellmöglichkeiten (z.B. für Trampolin, große Weichmatte, ...) wären hilfreich
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Fußball und Außensport	ausreichend	kein zusätzlicher Bedarf.

Turnverein 1908 Holzheim e.V.	Turnen / Breiten-sport	Für unser Breitensport-Angebot sind derzeit Turnhalle Regenschule / Kulturelle Mitte und Tennisplatz ausreichend	Das hängt von der weiteren Entwicklung und zusätzlichen Angeboten ab.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gymnastik und Tanz	Gruppen mit mehr als 10 Tänzern/Tänzerinnen können in den Schulsälen der VH nicht ausreichend trainieren	größere Räumlichkeiten, da viele Gruppen in den Schulsälen zu wenig Platz haben
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tauchen	benötigte Bahnen - Immer zu jeder Trainingseinheit: lange Bahnen (50m) - 1x pro Monat Sprungbecken - Bei Durchführung von Tauchkursen wird das Sprungbecken öfter als 1x pro Monat benötigt	wie Platzbedarf HEUTE
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tennis	8 Plätze bei vorh. 7 Plätzen	- 8 Plätze statt 7 - Halle für Winterbetrieb
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Turnen	k. A.	- Gruppenräume für Fitness - Hallenzeiten für Kindergruppen - Informationen über Öffnung oder Schließung der Volkshalle sind verbesserungswürdig (zeitnah wäre wünschenswert) - Halle und Schulräume werden einfach vergeben an andere Vereine ohne vorher mit dem Verein zu sprechen, der vor Corona zu der Zeit in der Halle war - Halle steht den Tag über nicht zur Verfügung, wenn am Abend (19:00h) eine Sitzung der Stadtverordneten ist
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Volleyball	k. A.	- Sporthallenplatz, Möglichkeit für Ligaspielbetrieb (z.Zt. nur in externen Hallen des LK-Gießen) - Best. Hallenzeiten in ARS-Halle sind langfristig, traditionell bereits belegt - Große Konkurrenz - Sandplatz mit Beachvolleyballanlage, denkbar als Multifunktionssandplatz für mehrere Sportarten, unbedingt inkl. Pflege- und Unterhaltungskonzept
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Gesundheitssport	k. A.	Multifunktionshalle und die bisherigen Räumlichkeiten
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Leichtathletik	Laufbahn, Weitsprunganlage, Kugelstoßanlage, Hochsprunganlage	Grundlegende Sanierung und Renovierung aller leichtathletischen Anlagen (insbesondere Kunststoff-Laufbahn)
TV 1908 "Gut Heil" Grüningen e.V.	k. A.	k. A.	Wir würden gerne mehr Kurse abends anbieten.
TV 1864 Hausen e.V.		Für die Gymnastikgruppen müssten die Übungszeiten gesicherter sein. Manchmal fallen sie mehrmals hintereinander aus, sodass besonders ältere Frauen und Kinder wegen der fehlenden Regelmäßigkeit aufhören...	Flutlicht am Neuen Sportplatz...entweder Umbau der alten Anlage oder Neubau..

UWRugbees Mittelhes- sen Pohlheim e.V.	Tauchen	- Nutzung des Sprungbeckens des Hallenbades - Nutzung von 1-2 Bahnen des Hallenbades - Räumlichkeit im Hallenbad zur Lagerung von Trainings- gerät und Leihausrüstung	- Kinderfreundliche Trainingszeiten um eine Jugendmann- schaft (12-18 Jahre) aufzubauen - Längere Trainingszeiten - Ein Becken was auch den offiziellen Maßen fürs Unter- wasserrugby entsprechen würde (das Sprungbecken ist leider 1-2m zu schmal)
---	---------	---	--

Anhang 10: Eigenleistung

Vereinsname	Abteilung	Eigenleistung / Art der Eigenleistung
Angelsportverein Pohlheim e.V.	Angelabteilung	Restarbeiten
ERC Pohlheim	N/ A	Das sollte in einem Gespräch besprochen werden.
NSC 1961 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tischtennis	Individuelle Eigenleistungen sind in vielen Gewerben durch Vereinsmitglieder möglich und können abgesprochen werden. Tischtennisspezifischer Boden würde durch uns ermöglicht werden.
Segelfliegergruppe Steinkopf e.V.	Segelflug, Motorflug	verschiedener Natur, je nach Beruf der Mitglieder und im Rahmen der aktuellen Arbeitsstundenregelung von 45 Stunden im Jahr. Bei Mehraufwand kann die Arbeitsstundenregelung deutlich von den Stunden her erhöht werden.
Sportverein 1946 Dorf-Güll e.V.	Fußball und Außensport	Pflege der Nebenflächen des Fußballfeldes, Ausbesserungsarbeiten auf dem Fußballplatz, Erhaltungspflege des Vereinsheims mit Reparaturen und Ausbesserungsarbeiten am Gebäude und Einrichtungen, Wartung und Reparatur vorhandener Sportgeräte.
Tennis-Club 1973 Holzheim e.V.	Tennis	Alle Arbeit auf und um das Vereinsgelände
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tauchen	Notwendiges Equipment (Tauchausrüstung) wird von der Tauchabteilung zur Verfügung gestellt. Ausbildung wird vom Tauchlehrer durchgeführt.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Tennis	Platzerhaltung ca. 400 Stunden á 20 Euro = 8000 Euro
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Volleyball	Eigenleistungen denkbar. Umfang und Rahmen der Eigenleistungen sind projektangepasst zu planen bzw. zu verhandeln.
TV07 Watzenborn-Steinberg e.V.	Leichtathletik	laufende Pflege der leichtathletischen Anlage (Platzwart, jährliche Kosten ca. 700 Euro)
TV 1864 Hausen e.V.	k. A.	Beteiligung des TV an der Flutlichtanlage

N/ A=unzutreffend